

Raben PEOPLE WITH DRIVE

Die Raben Group ist an 160 Standorten in 14 Ländern Europas und 10.000 qualifizierten Mitarbeitern tätig.

Zur Unterstützung unseres Teams in 97234 Reichenberg suchen wir ab sofort neue Kollegen (m/w/d) im Bereich

Kundenservice
(Customer Care Mitarbeiter)

Wir freuen uns auf Deine Bewerbungsunterlagen per Mail an:
Christian Schüller → christian.schueller@rabengroup.com
Telefon: 09334 9777 100

Raben Trans European Germany GmbH
Georg-Helrich-Appel-Straße 3
97234 Reichenberg (direkt an der B19 → Gewerbegebiet Klingholz)

www.raben-group.com



Mülltonnen als Standort auf Gehwegen geht gar nicht

Ochsenfurt. Der Aufregung mehrerer Bürgerinnen und Bürger machte Stadträtin Ingrid Stryjski (SPD) in Form einer Anfrage in der jüngsten Stadtsitzung Luft.

Dabei ging es um dauerhaft abgestellte Mülltonnen, also nicht nur am Abholtag, auf dem Gehweg entlang der Barentalsiedlung in Ochsenfurt. „Nicht nur Rollstuhlfahrer/innen, sondern auch Kinderwagenfahrer/innen werden hier gefährlich nahe an



Klare Symbolik des Haltverbotschildes: Gehweg als dauerhafter Abstellplatz für Mülltonnen ist nicht erlaubt

Mach mit! Aktionsjahr „Mein Main“ 2022

Bayerischer Main. Mit einem Aktionsjahr will das Netzwerk Main zusammen mit vielen Partnern entlang des gesamten bayerischen Mains im Jahr 2022 den Fluss in den Mittelpunkt stellen.

Gesucht sind Kommunen, Vereine, Organisationen, Bildungseinrichtungen und Akteure, die sich mit eigenen Veranstaltungen und Angeboten rund um den Main beteiligen möchten. Damit soll ein Zeichen gesetzt werden, wie wichtig und wertvoll der Main für alle ist. Darum startet das Aktions-

jahr anlässlich des Weltwassertags der Vereinten Nationen am 22. März 2022 mit einer gemeinsamen Müll-Sammel-Aktion, an der sich jeder beteiligen kann. Das Netzwerk Main ist ein Projekt des Flussparadieses Franken und setzt sich unter dem Motto „leben - lernen - schützen“ für die Vernetzung der Städte und Kommunen entlang des Flusses ein. Für das Aktionsjahr können sowohl etablierte Formate als auch neue Ideen an das Netzwerk gemeldet werden.

Info: www.netzwerkmain.de
Text: Netzwerk Main

Der Ochsenfurter Stadtwein 2022 ist ein Silvaner

Die Trauben glänzen mit einer bernsteinfarbenen Reife



Präsentieren den Ochsenfurter Stadtwein 2022 Bürgermeister Peter Juks, Tourismuschefin Katharina Felton, Weinprinzessin Ines Roth und Fabian Roth.

Eine gute Tradition der Stadt Ochsenfurt ist seit vielen Jahren die Vorstellung des Stadtweines für das laufende Jahr, der zunächst, außerhalb der Pandemie, im Rahmen der Kauzensitzung und in der Folge u. a. zu Trauungen kredenziert wird.

Bürgermeister Peter Juks begrüßte dazu im Beisein von Touri-Chefin Katharina Felton die Weinprinzessin Ines Roth und ihren Bruder Fabian vom Weingut Mönchshof in Kleinochsen-

furt. Dazu informierte das Stadtoberhaupt, dass die Lieferung ins Rathaus jährlich wechselt, sodass nach den Winzern Schreck, Ullrich, Eying und Grünwald nunmehr die Familie Roth zum Zug kommt. Früher wurde der Stadtwein vom Weinbauverein bestimmt, so Peter Juks, nun liegt dies im Ermessen des Bürgermeisters und hier viel die Wahl einmal mehr auf den Silvaner. Fabian Roth erklärte, dass es sich dabei um einen Silvaner Kabinett im Bocksbeutel aus dem Jahr 2020 han-

delt. Dieser sei klassisch fränkisch ausgebaut. Dieser Bocksbeutel wurde als Mittel des Segments ausgewählt, der auch mal zum Anlass eines Sonntagsessens getrunken werden kann.

Der Silvaner ist in Franken die meist angebaute Rebsorte. Gewachsen auf Muschelkalk sei dieser Silvaner besonders bekömmlich. Der Silvaner gilt als unsterbliche Rebsorte und wird stets auf Platz eins geführt werden, informierte der Jungwinzer. Im Weinberg sticht diese Rebsorte mit seinen giftgrünen Blättern voll heraus, die Trauben glänzen mit einer bernsteinfarbenen Reife.

Von der Geschmacksrichtung erinnert dieser Stadtwein eher an Apfel und im Bereich Spät- oder Auslese kommt er eher an eine reife Birne heran. Der Wein wird im klassischen Edelstahltank ausgebaut, sodass ein sehr schlanker und geradliniger Wein zum Vorschein kommt. Der Wein wird besonders lange auf der Hefe gelagert, weil diese reduktiv wirkt. Heißt im Klartext, dass der Wein seine Frische behält und die Sekundäraromen von der Hefe annimmt und so zu einem jungen frischen Silvaner wird.

Text und Bild: Walter Meding

Das letzte Element im Bahnlärmsschutz soll kommen

DB hat Pläne für westliche Wand in Winterhausen fertig. Es ist die kurze Variante, die den Panoramaweg ausspart und dort die Aussicht erhält

Der Bahnlärmsschutz in Winterhausen wird komplett. Wie Bürgermeister Christian Luksch mitteilte, hat die Deutsche Bahn AG die Planungen für die Wand auf der westlichen Seite der Trasse abgeschlossen.



Die Bahn-Lärmsschutzwand auf der Seite des Altorts von Winterhausen ist seit einiger Zeit fertig. Die nun geplante zweite Wand auf der westlichen Seite der Trasse ist eine verkürzte Variante, die den Panoramaweg ausspart, womit die Aussicht erhalten bleibt. Text und Foto: Klaus Stäck

Obwohl die „Lärmsschutzwand West“ lange ersehnt und mit viel Mühe erkämpft war, gab es um sie vor einem Jahr einigen Wirbel. Als die Planentwürfe vorlagen, folgten Ernüchterung und Entsetzen: Unterhalb des Baugebiets „Heigern“ sollte die Wand nicht am Gleis entlang, sondern oben auf der Hangkante verlaufen. Drei Meter aufragend hätte sie die Sicht vom Panoramaweg, der Teil überörtlicher Wanderwege ist, über den Ort in Richtung Sommerhausen versperrt. Dies wollten etliche Bürger nicht hinnehmen.

Es begann eine schwierige Interessenabwägung. Bürgermeister Luksch kam mit dem Gemeinderat überein, die Entscheidung, die Auswirkungen für die nächsten 30 bis 50 Jahre habe, nicht ohne die Bürger zu treffen. Deren Beteiligung war in Zeiten des Corona-Lockdowns sehr schwierig. So wurde eine Online-Konferenz veranstaltet. Zudem konnten bei der Gemeinde Stellungnahmen abgegeben werden. Da zeigte sich ein uneinheitliches Stimmungsbild. Es gab Leute, die unbedingt den Panoramablick erhalten wollten. Andere, aus dem betroffenen Wohngebiet, werteten den Schutz vor Geräuschmissionen höher und hätten dafür auf die Aussicht verzichtet. Unterschiedlich waren auch die

Meinungen in der Sondersitzung des Gemeinderats zu dem Thema. Doch mehrheitlich erging der Beschluss, die DB um Änderung der Pläne zu bitten, so dass der Panoramaweg ausgespart wird. Argumentiert wurde, dass eine Wand in diesem Bereich nur geringe Schallschutzmaßnahmen an Gebäuden möglich seien und durch neue Techniken die Züge leiser würden. Dem Wunsch aus der Gemeinde kam die DB nach, so dass nun die „kurze Wand“ kommt. Sie beginnt ungefähr auf Höhe des Getränkemarkts, setzt sich fort bis zum Ende der Wohnbebauung am Schützenweg. Möglich wurde sie überhaupt erst

durch die Änderung von Richtlinien und Neuberechnung der Schallwellenausbreitung. Da ergab sich, dass das Kosten-Nutzen-Verhältnis passe, was vorher nicht der Fall war. Im Zuge der Neubewertung gab es noch eine Verlängerung der Wand auf der Seite des Altorts, die mittlerweile fertig ist. Allererste Lärmsschutzmaßnahme war im Jahr 2011 die „Entdröhnung“ der Brücke über die Fuchsstadter Straße. Die stählernen Überbauten, die beim Überfahren weithin hörbares Grollen verursachten, wurden durch neue aus Beton ersetzt. Das Geld dafür kam aus einem Konjunkturpaket des Bundes, das im Gefolge der Finanzkrise von 2008 aufgelegt worden war.

„Urgestein“ Rita Karl ging in den Ruhestand

Ochsenfurt. Bürgermeister Peter Juks verabschiedete im Beisein vom Leiter des Sachgebietes 1 Wolfgang Duscher, Stadtbau- und Personalratsvorsitzenden Manuel Wagner ein „Urgestein“ des Ochsenfurter Rathauses in den wohlverdienten Ruhestand: Rita Karl.



Dankten Rita Karl für ihre 45-jährige Tätigkeit in den Diensten der Stadt Ochsenfurt (von links): Wolfgang Duscher, Peter Juks, Jens Pauluhn und Manuel Wagner.

Bereits unter Bürgermeister Karl Remling begann sie am 16. August 1977 ihren Dienst als Verwaltungsbeamtin im Ochsenfurter Rathaus. „Ich war seitdem wohl überall beschäftigt“, informierte die stets gut gelaunte Rita Karl, die im weiteren Verlauf unter Peter Wesselowsky, Rainer Friedrich und nun Peter Juks 45 Jahre im Rathaus und im Bauamt wirkte. Nach der nun beginnenden Freistellungsphase wird sie 2024 in den

wohlverdienten Ruhestand gehen, informierte Juks und übergab nebst Blumenstrauß einen Kugelschreiber aus dem Material des Holzes aus dem Fundament der ehemaligen alten

Mainbrücke. „Sie war eine treue Seele und man konnte sehr gut mit ihr zusammenarbeiten“ lobte sie das Stadtoberhaupt.

Text und Bild: Walter Meding

Nach einer Pause freue ich mich, Euch wieder in meiner Praxis begrüßen zu dürfen.

Monika Graf
Praxis für Spirituelles Heilen
Psychologische Beraterin

Ab sofort wieder erreichbar
09 331 - 98 49 737
Wolfkehlstraße 30
97199 Ochsenfurt

Termine nach Vereinbarung

Stadt und Stadtrat übergibt Spende an Ochsenfurter Tafel



Bürgermeister Peter Juks und 3. Bürgermeister Tilo Hemmert (links) übergeben 1.240 Euro an die Vorsitzende der Ochsenfurter Tafel, Traudl Baier.

Corona macht's möglich: Zur Weihnachtssitzung des Ochsenfurter Stadtrats ist es alljährlich üblich, sich auch mit Präsenten zu berücksichtigen. Das war 2021 im sonst üblichen Stil nicht möglich und so beschlossen Verwaltung und Stadträte den Geldbetrag in Höhe 1.240 Euro an die Vorsitzende der Ochsenfurter Tafel, Traudl Baier, zu übergeben.

und um Ochsenfurt mit Sach- und Geldspenden sich den Diensten der Tafel erinnern und spenden. Darüber hinaus kämen auch viele anonyme Spenden ein. Dafür dankte er allen Personen im Allgemeinen. Traudl Baier freute sich sehr und bedankte sich für die dringend notwendige finanzielle Unterstützung. „Die Spenden sind für uns sehr wichtig. Zum einen benötigen wir das Geld um weiterarbeiten zu können, aber zum anderen ist es auch für uns Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Anerkennung. Wir kämpfen trotz Corona weiter und versuchen das Beste draus zu machen und für unsere Tafelkunden da zu sein“, erklärte sie und freute sich, dass sich immer mehr junge Menschen ehrenamtlich für die Tafel engagieren.

Zum Einstieg in die kleine Runde bedauerte Juks, dass in einem solch wohlhabenden Land wie Deutschland der Bestand von Tafeln notwendig ist, begrüßte es aber außerordentlich in anerkennender Dankbarkeit, dass es dann Menschen gebe, die sich hier für die Ärmsten engagieren. Mit dabei auch der 3. Bürgermeister Tilo Hemmert, der zur Sitzung die Weihnachtsgrüße der Rätinnen und Räte überbrachte und bei der Geldübergabe die Arbeit des Tafelteams würdigte. Peter Juks erinnerte auch daran, dass viele Betriebe und Geschäfte in

Zum Schluss nährte Juks dem Umstand Hoffnung, dass nach dem Umzug der BRK-Rettungswache in die Marktbreiter Straße im „Alten Krankenhaus“ wieder mehr Platz für die Tafel zur Verfügung stünde.

Text und Bild: Walter Meding

CSU-Ochsenfurt stellt sich neu auf

Auf Christiane Brock folgt Benedikt Zeplin



Die Führungsmitglieder des CSU-Ortsverbandes Ochsenfurt für die nächsten beiden Jahre (von links): Benedikt Zeplin (Vorsitzender), Christiane Brock, Siegfried Scheder, Wilfried Scheele (Stellvertreter/in) und Judith Schieblon (Schriftführerin).

Neuwahlen standen auf der Tagesordnung der Ortshauptversammlung der CSU-Ochsenfurt.

Adventsgässle hervor. Da sie nicht mehr antrat, musste ein Nachfolger gefunden werden. Der bisherige Stellvertreter Benedikt Zeplin erklärte sich bereit, den Vorsitz zu übernehmen.

Nach den Rechenschaftsberichten der bisherigen Vorsitzenden Christiane Brock und des Schatzmeisters Norbert Schäfer kam es im Beisein des Kreisvorsitzenden Thomas Eberth zu folgender Neubesetzung der Vorstandschaft: Vorsitzender: Benedikt Zeplin; Stellvertreter/in: Christiane Brock, Siegfried Scheder und Wilfried Scheele; Schriftführerin: Judith Schieblon; Schatzmeister: Norbert Schäfer; Digitalbeauftragter: Morten Wildauer; Beisitzer/in: Alexander Brock, Klaus Buchner, Norbert Denninger, Josef Goldschmied und Heidi Röper. Die Kasse wird auch in Zukunft von Wolfgang Karl und Bernd Brock geprüft.

Der 38-jährige aus Fulda stammende Fachanwalt und Familienvater zweier Kinder, Benedikt Zeplin, kandidierte 2020 als Stadtrat in Ochsenfurt. Seit 2012 gehört er der CSU an und ist seit 2017 Vorstandsmitglied in Ochsenfurt. Sein berufliches Fachgebiet als Rechtsanwalt ist Miet- und Baurecht.

Vorsitzende Christiane Brock ging in ihrem Rückblick auf die letzten drei Jahre vor allem auf den Wahlkampf 2020 ein, hob aber auch die beliebten „Stadt(ver)führungen“ von Stadtrat Siegfried Scheder, die Glühweinwanderung und den Pralinenverkauf beim

Nach seinen Worten soll die CSU mit den Formaten „Bürgerdialog“ und „Stammtisch“ mit den Bürgern ins Gespräch kommen. Die ersten Themen sollen die Bebauung des Dümmersberg und die Aufarbeitung der Corona Pandemie sein. Wichtig sei, dass die Menschen miteinander reden, statt übereinander zu schimpfen, so Zeplin. Dem stimmte der CSU-Kreisvorsitzende Thomas Eberth zu und stellte fest, dass Debattieren und das Suchen von Dialogen höchst wichtig sei und wünschte dem neuen Team viel Erfolg.

Text und Bild: Walter Meding

Ruppert
GmbH & Co. KG

ABBRUCH · WERTSTOFFZENTRUM
STEINBRUCHBETRIEBE · ERDBAU
CONTAINERVERLEIH · RECYCLING

Ochsenfurter Straße 48
97252 Frickenhausen am Main

E-Mail: zentrale@ruppert-kg.de
Tel.: +49 (0) 93 31 / 87 60-0
Fax: +49 (0) 93 31 / 73 46

www.ruppert-kg.de

Impressum:
Herausgeber: Schnelldruck Wingenfeld, Johannes-Gutenberg-Str. 2, 97199 Ochsenfurt, Tel. 09331-2796,
Email: redaktion@main-tauber-kurier.de
Druck: Mainpost GmbH Würzburg · Verteilung: UFRA Werbung, Waldbüttelbrunn
Auflage 24.000 Exemplare

Ein Urgestein hört auf! Peter Wesselowsky beendet seine Arbeit als ehrenamtlicher Stadtarchivar



Bedanken sich für die 13 Jahre lange ehrenamtliche Arbeit als Stadtarchivar mit einem Bocksbeutel und einem Blumenstrauß für die Ehefrau bei Peter Wesselowsky, Verwaltungsleiter Wolfgang Duscher, links und Bürgermeister Peter Juks, rechts. Stadtarchivar Georg Menig, Mitte, freut sich auf die weitere Aushilfe wenn Not im Archiv ist. Text/Bild: G. Wingenfeld

Sammlungen nicht optimal sondern auch sehr unübersichtlich und feucht. Er hatte große Bedenken dass einer der wertvollsten Teile des Archives, die Ganzhorn-Bibliothek, der schriftliche Nachlass des in Würzburg wirkenden Chorherrn Ganzhorn, das er seiner Geburtsstadt vermacht hat, Schaden erleiden könnte. Auch stellte er fest dass von Besuchern und Nutzern der Archivunterlagen Schaden angerichtet wurde, wie die Herausstrennung von Illustrationen, Bildern und Urkunden.

Bei der Planung und Umsetzung und auch beim Umzug des Archives in die neuen Räume war Wesselowsky sehr aktiv.

Erfreut haben Wesselowsky aber auch die vielen Schenkungen von privaten Sammlungen, Bildern und Dokumenten von Bürgern an das Archiv, die die Sammlungen von Hofer, Knittel und Kretzer oder die Scherenschnitte von Irmingard von Freyberg erweiterten.

In seiner Rede zur Verabschiedung von Peter Wesselowsky würdige Bürgermeister Peter Juks die Arbeit und Liebe zur Stadtgeschichte und erinnerte auch an die Stadtratssitzungen und Reden, die Wesselowsky mit historischen Detail bereicherte.

Der „Altarchivar“ Peter Wesselowsky versprach dem Stadtarchivar Georg Menig, dass er ihn weiterhin bei Bedarf unterstützen werde, was dieser gerne annahm.

Seit Mai 2008 war Peter Wesselowsky, nach seiner Zeit als erster Bürgermeister von Ochsenfurt, Stadtarchivar. Dieses Amt das er jahrelang, als Nachfolger von Hans Hohe, mit großer Hingabe und Verantwortung erfüllte gibt er nun nach seinem 80. Geburtstag ab.

Bevor das Archiv 2019 in die neuen Räume in der Innenstadt, ins ehemalige Gesundheitsamt und dann Feuerwehrhaus einzog waren die Unterlagen im Rathaus, später dann im Landratsamt, Palatium in der Kellereistraße, untergebracht.

Die Verhältnisse dort waren aber für die wertvollen Unterlagen und

52 x 52 = 50 Jahre Landkreis Würzburg Veranstaltungsreihe in den Gemeinden zum Landkreis-Jubiläum

Das Zahlenspiel schien zu verlockend: 52 Landkreisgemeinden präsentieren in jeder der 52 Wochen des Jubiläumjahres 2022 eine besondere Veranstaltung, die die kulturelle Vielfalt des Landkreises Würzburg aufleuchten lässt. Denn am 1. Juli 2022 feiert der Landkreis Würzburg in seiner heutigen Gestalt seinen 50. Geburtstag.



Das Logo zum 50. Landkreis-Jubiläum zeigt die Vielfalt, die den Landkreis Würzburg lebens- und liebenswert macht, von idyllischen Dörfern über Kultur und Kulinarik bis hin zu Wirtschaft und Innovation. Logo von der Grafik-Designerin Theresa Schinagl.

„Es sind die Menschen in den 52 Gemeinden, Märkte und Städte, von Alterthum bis Zell, die den Landkreis Würzburg liebens- und lebenswert machen“, betont Landrat Thomas Eberth. In den Kommunen spielt sich das Leben der mehr als 162.000 Menschen ab, die im Landkreis wohnen, leben, arbeiten und ihre Freizeit genießen. Der Landkreis ist quasi „nur“ der „Dachverband“, der einige Aufgaben für eben diese Kommunen übernimmt, die sie selbst nicht leisten könnten. Dazu zählen etwa die Jugendhilfe, den Erhalt der Kreisstraßen oder die Leistungen des Jobcenters genauso wie viele staatlich übertragene Aufgaben, die am Landratsamt erledigt werden, von Bauamt bis Zulassungsstelle.

Deshalb soll das 50. Landkreis-Jubiläum gemeinsam mit und in allen 52 Gemeinden und ihren 113 Ortsteilen gefeiert werden – unter dem Motto „52 x 52 = 50“ direkt vor Ort, mit Musik und Gesang, mit Theater und Kabarett, mit Feldgeschworenentagen und Ausstellungen, mit Festen, Wanderungen und vielem mehr. „Wir hoffen sehr, dass uns Corona keinen Strich durch die Rechnung macht und sich die vielen wunderbaren Jubiläumsideen auch alle verwirklichen lassen“, meint Landrat Eberth. Zu-

gleich betont er: „Natürlich müssen wir uns bei jeder Veranstaltung nach den aktuellen Corona-Vorgaben richten. Deshalb sollten sich Interessierte bei den jeweiligen Veranstaltern nach den geltenden Regeln erkundigen, beziehungsweise ob die geplante Veranstaltung überhaupt stattfindet.“

Wegen der Corona-Lage gibt es kein gedrucktes Programm. Info: www.landkreis-wuerzburg.de/Jubiläum

Hintergrund:

Am Sonntag, 3. Juli 2022 feiert der Landkreis Würzburg seinen 50. Geburtstag dann unter dem Motto „Jeder Moment WERTvoll“ mit einem Tag der offenen Tür, zu dem alle Landkreisbürgerinnen und -bürger eingeladen sind. Hier erwartet die Gäste ein buntes Programm aus Information und Unterhaltung für Groß und Klein, kulinarische Genüsse und ein eigens gebräutes Jubiläumsbier der beiden

Ochsenfurter Privatbrauereien Kauzen und Oechsner.

In seiner heutigen Form entstand der Landkreis 1972 aus den Altlandkreisen Würzburg und Ochsenfurt und einigen Gemeinden umliegender Landkreise. Heute bilden 52 Gemeinden mit 113 Ortsteilen den Landkreis Würzburg, der sich mit 162.000 Einwohnerinnen und Einwohnern als „Kragenlandkreis“ um die kreisfreie Stadt Würzburg schmiegt.

Das 50. Landkreis-Jubiläum soll groß gefeiert werden: Mit einem offiziellen Festakt am 1. Juli und einem Tag für die Inhaberinnen und Inhaber der Ehrenamtskarte aus dem Landkreis am 2. Juli. Zum Tag der offenen Tür im Landratsamt Würzburg ist am 3. Juli 2022 die gesamte Bevölkerung eingeladen. Zudem findet unter dem Motto „52 x 52 = 50“ von Januar bis Dezember 2022 in jeder der 52 Landkreisgemeinden eine Jubiläumsveranstaltung statt, soweit es die dann aktuellen Corona-Regeln zulassen.

Das Buch zum Landkreis

Unter dem Motto „Entdeckenswert. Der Landkreis Würzburg. Das Land. Seine Menschen. Seine Schätze.“ wurde passend zum Jubiläum auch ein neues Landkreis Buch erstellt. Aktuelle und ausführliche Ortsporträts aller Landkreisgemeinden mit hochwertigem Bildmaterial wurden eigens dafür angefertigt. Essen, Trinken & Genießen, Kunst & Kultur, Arbeitswelt & Freizeitspaß, Wohnort & Touristenziel: Das neue Landkreisbuch bietet eine bislang nie dagewesene Dokumentation und eine spannende Entdeckungsreise durch eine der schönsten Regionen Mainfrankens. Das Buch ist in einer Auflage von 5000 Stück erschienen und wird über die Bürgerinformation des Landratsamtes Würzburg sowie über den Buchhandel vertrieben. Text: Landratsamt Würzburg

alle Karten.de
WUNDERSCHÖNE HOCHWERTIGE Einladungskarten Dankkarten Menükarten uvm.
FÜR BESONDERE ANLÄSSE
www.alle-karten.de

Verputzt mit Holzfaszaden-Elementen
HAAG MARKTSTEFF
Zertifizierte Qualität – mit HAAG-Effizienz-Wand.
Jürgen HAAG Zimmerer · Holzhäuser Am Traugraben 1 09332/59 33 50
HAAG-BAU.de

Wir wünschen Ihnen ein frohes, gesundes und erfolgreiches Jahr 2022!

Unsere Kanzlei startet mit einer zukunftsweisenden Veränderung ins neue Jahr:

Wir freuen uns, Michael Schenkel (Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, M.Sc.) als neuen Partner in unserer Kanzlei willkommen zu heißen. Er verstärkt unser Team mit weiterer Expertise um Sie noch umfassender und individueller beraten zu können.

Zukünftig firmiert unsere Kanzlei unter:



Werden Sie Teil unseres engagierten Teams! Wir suchen: Steuerfachangestellte (m/w/d), Lohn- und Bilanzbuchhalter (m/w/d), Steuerfachwirte (m/w/d)

Mehr Informationen erhalten Sie unter www.kanzlei-schenkel.de
Uffenheimer Str. 11 | 97199 Ochsenfurt | Tel: 09331-87300

„Jeder Moment WERTvoll“ – Landratsamt Würzburg veranstaltet Fotowettbewerb zum Landkreisjubiläum

Im Jubiläumsjahr zum 50-jährigen Bestehen des Landkreises Würzburg veranstaltet das Landratsamt Würzburg einen Fotowettbewerb. Unter dem Motto „Jeder Moment WERTvoll – Der Landkreis Würzburg aus neuen Blickwinkeln“ sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgerufen, außergewöhnliche Perspektiven auf die Landkreisgemeinden, die Natur und die Menschen, die dort Leben, mit ihren Kameras festzuhalten.

Der Wettbewerb hat begonnen. Einsendeschluss ist der 15. September 2022. Bilder, die danach eingesendet werden, können nicht berücksichtigt werden.

Rundflug ab Giebelstadt als Hauptgewinn

Wer den Wettbewerb gewinnt, entscheidet eine Fachjury. Das Expertengremium besteht unter anderem aus Vertretern der Presse und professionellen Fotografen, wählt nach Ablauf der Einsendefrist die schönsten Motive aus und vergibt die Preise. Als Hauptgewinn winkt der Siegerin oder dem Sieger ein Rundflug über den Landkreis Würzburg vom Flugplatz Giebelstadt aus. Für den zweiten Platz gibt es eine Einladung zum Essen mit Landrat Thomas Eberth persönlich. Die Plätze drei bis zehn erhalten attraktive Sachpreise.

Doch auch wer keinen Preis erhält, hat die Chance auf einen Ehrenplatz: Die Siegermotive und eine Auswahl der weiteren Einsendungen wird im Anschluss an den Wettbewerb auf

der Internetseite des Landkreises veröffentlicht. Die schönsten Motive werden zudem in einer Ausstellung in den Gängen des Landratsamts im Zuge des Kulturherbstes präsentiert.

Teilnehmer müssen den besonderen Blick beweisen

Teilnehmen dürfen Menschen jeden Alters, die einen besonderen Blick auf den Landkreis Würzburg beweisen. Über die E-Mail-Adresse fotowettbewerb@lra-wue.bayern.de können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bis zu drei Bilder einsenden.

Die Fotos müssen folgende Anforderungen/Zusätze enthalten/erfüllen:

- Bildbeschreibung des Motivs/der Motive: Was ist zu sehen und warum ist dies ein „neuer oder besonderer Blickwinkel auf den Landkreis Würzburg“? (zwei bis drei Sätze)
 - Urheber und dessen Kontaktdaten müssen genannt sein (Vor- und Nachname, kein Pseudonym, Anschrift, Telefonnummer)
 - Auflösung von mindestens 3000 x 2000 Pixeln
 - Bilddichte von 150 dpi
 - Dateiformat jpg vorgegeben
 - Dateigröße maximal 20 Megabyte
 - Die Fotos dürfen weder Wasserzeichen noch Signet enthalten.
- Lediglich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamts Würzburg und an der Konzeption und Umsetzung des Fotowettbewerbs beteiligte Personen sind von der Teilnahme ausgeschlossen.
Info: www.landkreis-wuerzburg.de/fotowettbewerb
Text: Landratsamt Würzburg

„Dialog und Aussöhnung zwischen Tschechen und Deutschen vorantreiben.“ Volkmar Halbleib in den Sudetendeutschen Rat gewählt



Volkmar Halbleib, Christa Naab (beide SPD) und Bernd Posselt (CSU) bei der konstituierenden Sitzung des Sudetendeutschen Rates. Foto: Naab

Der Ochsenfurter SPD-Landtagsabgeordnete Volkmar Halbleib wurde in München bei der konstituierenden Sitzung zum neuen Mitglied des Sudetendeutschen Rates gewählt.

Schon seit 2013 ist Halbleib Sprecher der SPD-Landtagsfraktion für die Anliegen der Heimatvertriebenen und Spätaussiedler. Umso mehr freut sich der Abgeordnete auf seine neue Aufgabe. „Das ist nicht nur eine große Ehre, sondern auch eine sehr gute Möglichkeit, meine Arbeit in diesem

Bereich zu intensivieren. Ich verstehe die Hauptaufgabe Rates darin, den Dialog und die Aussöhnung zwischen Tschechen und Sudetendeutschen weiter voranzutreiben und wichtige Zukunftsprojekte bei der Infrastruktur und der Zusammenarbeit zwischen Tschechien und Bayern zu unterstützen.“ Der Sudetendeutsche Rat ist ein Zusammenschluss aus 30 Personen, die als Führungsgremium die Arbeit der Sudetendeutschen Landsmannschaft als größte Gruppe der Heimatvertriebenen koordiniert.
Text: Volkmar Halbleib

„Insel für Jugend und Familie“ erhielt Zustimmung Gestaltung des Ochsenfurter Mainufers startet mit Bauabschnitt 1



Wo aktuell noch ein Regenrückhaltebecken vorhanden ist, soll eine Insel für Jugend und Familie entstehen.

Ein einstimmig positives Votum erhielt die Gestaltung der Mainufergestaltung, Bauabschnitt 1, in der jüngsten Stadtratssitzung.

Dabei handelt es sich um den Abschnitt Nord, westlich vom Tennisgelände gelegen. Die älteren Bürgerinnen und Bürger können sich hier noch an den markanten Kletterpfeil inmitten dieses Abschnittes erinnern, wo einst auch eine Minigolf-Anlage angesiedelt war.

Aktuell befindet sich dort ein Regenrückhaltebecken. Bezeichnet wird dieser Abschnitt 1 im vorgelegten Plan als „Insel für Jugend und Familie“. Vorgesehen sind dort ein Beachvolleyballfeld, ein Grillplatz, Turngeräte und ausreichende Sitzmöglichkeiten.

Stadtrat und Fraktionssprecher Wolfgang Karl (CSU) bezeichnete den Vorschlag als sehr gelungen und als idealen Platz für die Jugend und

Familien. Als richtig gute Rundummaßnahme bezeichnet er diesen Abschnitt aber erst, wenn der Steg über das Altwasser in westlicher Richtung (Bauabschnitt 2) fertiggestellt sei.

Nach der Zustimmung durch Christof Braterschofsky (UWG) und Tilo Hemmert (SPD) stellte auch Jan Kohlhepp für die GRÜNEN fest, dass die Wünsche der Jugend gut eingebracht wurden.

Stadtträtin und 2. Bürgermeisterin Rosa Behon mahnte die fehlenden Toiletten an und bat auch um ausreichende Abfallbehälter.

Bürgermeister Peter Juks informierte, dass sich zu diesem Abschnitt viele private und zweckgebundene Spenden rekrutieren. Die Müllbehälter würden ausreichend angebracht, Toiletten ließen sich aber keine installieren. Auch sei keine Beleuchtung geplant, da er eine Nutzung vor allem in den Sommermonaten sehe. Text/Bild: Walter Meding

Eine Ära geht zu Ende



Bürgermeister Peter Juks bedankt sich bei Markthändler Alois Menth

Ochsenfurt. Vor über 17 Jahren startete Alois Menth mit einem kleinen Stand, neben der Gärtnerei Böhm, vor dem Ochsenfurter Rathaus als Wochenmarkthändler. Zu seinem landwirtschaftlichen Betrieb und diverser ehrenamtlicher Tätigkeiten, u.a. Feuerwehrkommandant, war der Marktsamstag immer eine willkommene Abwechslung für ihn.

Gab es zu Beginn lediglich Produkte, die sein Garten über das Jahr hergab, erweiterte er stetig auf Nachfrage sein Angebot. Nachdem der Kollege Böhm sich in den Ruhestand verabschiedete, war Alois Menth lange Jahre ein Einzelkämpfer vor dem Rathaus. Als sichere und zuverlässige Größe, wurde er stets von seinen vielen Stammkunden sehr geschätzt. Wind und Wetter hat er getrotzt.

Auch gesundheitliche Rückschläge konnten dem heute über 70jährigen nichts anhaben. Dann 2018 hatte die Stadt mehr Energie darauf verwandt den Wochenmarkt bekannter zu machen, zu vergrößern und mit weiteren Händlern zu bestücken. Mit Erfolg, wie das samstägige Treiben vor dem Rathaus bestätigt.

Die „Jungen“ eingearbeitet, verabschiedet sich Alois Menth nun mit einem weinenden und einem lachenden Auge in den wohlverdienten Wochenmarkt-Ruhestand. Die Aufgaben als Dorf- und Kirchenpfleger in seiner Gemeinde bleiben ihm aber weiterhin eine Herzensangelegenheit.

Die Stadt Ochsenfurt und alle Marktkollegen wünschen ihm alles erdenklich Gute, beste Gesundheit und weiterhin seine bewundernswerte positive Lebenseinstellung.
Text u. Bild: Stadt Ochsenfurt

Ochsenfurt setzt ein Zeichen mit Gegendemos



Solidarität statt Verschwörungsideologie - Versammlung an der Furt mit Rednerpodium am beleuchteten Baum, organisiert durch den Ochsenfurter Ortsverband der GRÜNEN. Bild: Sandra Jaeckel

Da Ochsenfurt erneut Schauplatz eines Aufmarsches von Impfgegnern wurde, veranstaltete der Ortsverband der GRÜNEN wiederum eine Gegendemonstration und wurden dabei von der SPD unterstützt.

Auch diesmal versammelten sich einige Bürgerinnen und Bürger an der Alten Mainbrücke, um zu einer kurzen Kundgebung am dem „Furt“ genannten Brunnen in der Altstadt zu ziehen.

In Sichtweite zu den Gegnern der Corona-Maßnahmen, die sich auch direkt vor dem Rathaus getroffen hatten, richtete sich zunächst SPD-Stadträtin Ingrid Stryjski an die versammelten Teilnehmer*innen.

Sie betonte, dass es auf Dauer nur möglich sei, die Pandemie zu überwinden, wenn die Menschen geimpft seien, um so die Gemeinschaft zu schützen. Als Seniorenbeauftragte sei ihr besonders wichtig, dass die alten Menschen im Seniorenheim und im

Krankenhaus geschützt seien und betonte die gemeinsame Verantwortung.

Abschließend ergriff dann von Seiten der GRÜNEN der Organisator Charles Leineweber das Wort und stellte zwei einfache Fragen: „Warum sind wir hier? Was wollen wir?“. Die Antworten seien ganz einfach, so Leineweber: „Wir sind solidarische Menschen, wir brauchen einander. Wir wollen das auch kundtun.“

Mittlerweile fand diese Aktion des Ortsverbandes der GRÜNEN auch direkt vor dem Rathaus statt. Dort sprach u. a. Alexander Schraml, Vorstand des Kommunalunternehmens des Landkreises Würzburg und Teil der Geschäftsführung der Mainklinik Ochsenfurt zu den anwesenden Demonstrierenden.

Aus der Perspektive des Gesundheitssektors schaute er zurück und erinnerte daran, dass zu Beginn der Pandemie ganze Wohngruppen in den kommunalen Senioreneinrich-

tungen an Corona gestorben sind. Er hob den 27. Dezember 2020 hervor, welcher der erste Tag war, an denen sich die Angestellten gegen Corona impfen lassen konnten.

Er hob hervor, welcher Glücksfall die schnelle Entwicklung der Impfstoffe für die Menschheit insgesamt darstellte. Darauf bezogen konnte er berichten, dass Stand 27. Januar 2022 kein einziger Corona-Kranker in der Mainklinik behandelt werde und dass wenn derzeit eine an Corona erkrankte Person in ein Krankenhaus müsse, diese Person immer ungeimpft sei. Schraml rief danach den Gesetzgeber dazu auf, eine generelle Impfpflicht für alle Erwachsenen einzuführen, die gerne zeitlich begrenzt sein dürfe, denn Fakt sei, Impfen schütze die Gesellschaft. Eine Zwangsimpfung nur für Beschäftigte des Gesundheitswesens sei dagegen der falsche Weg, da diese sowieso schon mehrheitlich geimpft, und daher nicht Ursprung von Infektionen seien.

Textbearbeitung: Walter Meding;



OCHSENFURT lässt sich IMPFEN
#gemeinsamgegen corona

Rechtsanwälte | Partnerschaft Jacob | Paulsen | Wüst | Löwinger



Norman F. Jacob* Dipl. Psych. Rechtsanwalt	Jan Paulsen Rechtsanwalt Fachanwalt für Strafrecht	Manuela Löwinger Rechtsanwältin Fachanwältin für Familienrecht Fachanwältin für Strafrecht	Holger Wüst Rechtsanwalt	Norman Jacob jun.** Rechtsanwalt
--	---	--	------------------------------------	--

Zwinger 16 | 97199 Ochsenfurt | Tel. +49 9331 9893164 | Marienplatz 1 | 97070 Würzburg | Tel. +49 931 571020
Hauptstraße 24 | 97277 Neubrunn | Tel. +49 9307 989805
info@rechtsanwaelte-ochsenfurt.de | www.rechtsanwaelte-ochsenfurt.de

Bergeweise Brennholz fürs Ahrtal: Freiwillige aus dem Landkreis Würzburg sorgen für warme Häuser im Hochwasser-Katastrophengebiet

THW Ochsenfurt und Landratsamt Würzburg unterstützen die Hilfsaktion

Immanuel Hilpert ist immer noch sichtlich bewegt, als er im Büro von Landrat Thomas Eberth von seinen Eindrücken aus dem Ahrtal berichtet.

Die Region an der Grenze zwischen Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz gilt als eines der landschaftlich schönsten Seitentäler des Rheins und ist bekannt wegen seiner saftigen Wiesen und Wälder, malerischen Weinterrassen und Flussauen. Im Juli 2021 verwandelte sich die Region nach Starkregenfällen jedoch in ein Katastrophengebiet. Häuser wurden von den Massen aus Wasser, Schlamm und Geröll geflutet oder dem Erdboden gleichgemacht, Straßen sowie Brücken, Strom- und Gasleitungen hinweggespült. 134 Menschen verloren dabei ihr Leben. „Infrastruktur gibt es dort noch immer kaum“, schildert Hilpert betroffen. „Es sieht teilweise aus wie in einem Kriegsgebiet.“

Und auch mehr als ein halbes Jahr nach der Katastrophe sind Gasleitungen und Öltanks vielerorts noch nicht einsatzbereit. Viele Menschen im Ahrtal müssen ihre noch immer feuchten Häuser über den Winter behelfsmäßig mit Holzöfen heizen. Um den erhöhten Bedarf an Brennholz zu decken, griff eine Handvoll Freiwilliger rund um den Land- und Forstwirt Martin Breunig aus Hemmersheim im Landkreis Neustadt an der Aisch gemeinsam mit Bekannten unter anderem aus Ochsenfurt zur Motorsäge und fing an zu sägen. Breunig war gleich in den ersten Tagen der Katastrophe als Helfer vor Ort und kehrte seitdem immer wieder dorthin zurück.

An Dreikönig 600 Ster Brennholz aufbereitet

Und die Gruppe wächst: Aus den Anfangs sieben Helfern ist inzwischen ein Konvoi von mehreren Tiefladern und rund 30 Freiwilligen geworden. Zuletzt war der Hilfstrupp am Wochenende um Dreikönig in der 1100-Seelen-Gemeinde Ahrbrück. Einer der Unterstützer, die erst kürzlich hinzugestoßen sind, ist Immanuel Hilpert. Der Betreiber eines Brennholzhandels in Ochsenfurt brachte bei diesem letzten Einsatz seinen Säge-Spalt-Automaten mit, was die Arbeiten deutlich beschleunigte. Das stolze Ergebnis war ein Berg von rund 600 Ster gebrauchsfertigem Brennholz.



Eine Gruppe von Freiwilligen hat sich in den vergangenen Monaten immer wieder aufgemacht, um den von der Hochwasser-Katastrophe im Ahrtal betroffenen Menschen zu helfen. Zuletzt halfen 22 Freiwillige über Dreikönig 2022 vier Tage lang beim Sägen von Brennholz, um die vielen feuchten Häuser zu beheizen.

Immanuel Hilpert spricht offen: Eigentlich habe er nur einmal zur Hilfe ins Ahrtal fahren wollen. Denn der Kosten- und Zeitaufwand für den Transport der schweren Maschinen ist groß. Der Säge-Spalt-Automat wiegt mehrere Tonnen und muss die rund 300 Kilometer von einem Tieflader transportiert werden. Abgesehen von dem vielen Kraftstoff, den er verbraucht, investiert der Selbstständige einiges an Zeit. „An einem Tag hat uns ein Einheimischer mal herumgeführt und das ganze Ausmaß der Schäden aufgezeigt. Viele Menschen wohnen noch in ihren kaputten Häusern oder decken ihren Esstisch vor offenen Häuserfronten“, beschreibt Hilpert. „Am letzten Tag habe ich dann zugesichert, dass ich nochmal komme.“ Und der Ochsenfurter wird sein Versprechen schon bald einlösen.

Nächster Hilfskonvoi aus Ochsenfurt startet im Februar

Am Donnerstag, 10. Februar 2022 fuhr erneut ein Konvoi von Helfern in Richtung Ahrtal. Diesmal sollen neben Hilpert und seiner Säge-Spalt-Maschine weitere solcher Vollautomaten und gleich mehrere Pkw voller Helferinnen und Helfer mit anreisen. Insgesamt hätten die Fahrer von sieben Lkw-Gespanssen und rund 30 weitere Freiwillige bereits zugesagt. Auch wenn man statt der zuvor vier diesmal nur drei Tage vor Ort sei, habe man sich als Ziel erneut 600 Ster Brennholz gesteckt. Das Holz sei in

vielen Fällen in den vergangenen Jahren angefallenes Käferholz und werde von den örtlichen Waldbauern gespendet. Auch die Kreisfeuerwehrlösung beteiligt sich an dem Konvoi und liefert Heuballen an betroffene Landwirte. Das Technische Hilfswerk (THW) Ochsenfurt unterstützt die Arbeiten vor Ort mit dem Errichten von Stromleitungen und Beleuchtung. Landrat Thomas Eberth zeigte sich begeistert von so viel Hilfsbereitschaft und sagte die Unterstützung seitens des Landratsamts bei Transportpapieren, Verpflegung und Treibstoff für die Maschinen zu. „Es ist beeindruckend, wie Menschen, die sich nicht kennen in der Katastrophe zusammenstehen und unkompliziert helfen“, so der Landrat.

Helfer sind auf Spenden angewiesen

Neben der tatkräftigen Hilfe ist es Martin Breunig und Immanuel Hilpert



Immanuel Hilpert aus Ochsenfurt rückte sogar mit seiner Säge-Spalt-Maschine an. Komplette Baumstämme, die vorn in das Ungetüm hineingeschoben werden, kommen hinten als gebrauchsfertige Holzschelte heraus.

Alles hängt jetzt noch am Schutz des Feldhamsters „Vereinfachtes Verfahren“ für Wohnbaugebiet „Hirtenpfad 2“ in Gaukönigshofen zieht sich doch lang hin



Gut angenommen wurde das Neubaugebiet Hirtenpfad in Gaukönigshofen. Die Planung der Erweiterung „Hirtenpfad 2“ (im Bild nach rechts) verzögert sich aber wegen des Feldhamsterschutzes.

Es hat so gut geklungen: Für den Bebauungsplan für das erweiterte Wohngebiet „Hirtenpfad 2“ wird das so genannte Vereinfachte Verfahren angewandt, das vom Gesetzgeber dazu gedacht ist, schneller für Wohnraum zu sorgen. Wege zur Anhörung der Träger öffentlicher Belange und der Bürger werden verkürzt, wodurch sich eine Beschleunigung ergeben soll.

Trotzdem müssen umfangreiche naturschutzrechtliche Verfahren durchgeführt werden. Da steht der Schutz des Feldhamsters vorne an.

Und daran hakt es. Zwei mal im Jahr wird eine Hamsterprüfung durchgeführt. Bei einer davon wurde ein Bau dieses Nagers gefunden - zwar aufgegeben und nicht im geplanten Bau-

gebiet gelegen, aber doch als relevant für die Planung angesehen.

Die Gemeinde müsste eine Fläche für den Hamsterschutz ausweisen, die in der Nähe des Baugebiets liegt. Doch scheint es dafür kaum Möglichkeiten zu geben. Das Problem beschäftigte den Gemeinderat, der gar nicht erbaut war. Nun wird angestrebt, möglichst schnell Hamsterflächen zu finden und dazu Landwirte, die diese pflegen, und zwar per vertraglicher Bindung über Jahrzehnte. Es wird aber auch überlegt, wenn es in der Nähe des Baugebiets nicht gehen sollte, die Ausgleichsfläche in größerer Entfernung anzulegen. Das wäre mit einer Ausnahmegenehmigung möglich. Doch dies alles führt auf jeden Fall zu einer weiteren Verzögerung, worauf auch Planer Jürgen Bauer hinwies. Das Planungsver-

fahren, das in allen anderen Punkten bisher schon weit gediehen ist und sich eigentlich in seiner Endrunde befindet, sei unter diesen Voraussetzungen nicht fertig zu bringen. Der Gemeinderat konnte nichts anderes tun, als die Sachlage zur Kenntnis nehmen. Gefragt wurde in der Sitzung, wie es um die schon länger geplanten verkehrsberuhigenden Maßnahmen bei den Siedlungsgebieten Hirtenpfad und Eichenpfad stehe. Dort wird vor allem die hohe Geschwindigkeit von Fahrzeugen beklagt. Sie seien eine Gefahr für Fußgänger, die die Acholshäuser Straße überqueren müssen, darunter auch Kinder auf dem Weg zu den Schulen oder zum Spielplatz am Eichenpfad. Zur Entschärfung der Situation war daran gedacht, Tempo 30 einzuführen, möglicherweise in einer Zone mit Vorfahrtsregelung „rechts vor links“. Zudem wäre zu erwarten, dass sich mit der Geschwindigkeit der Fahrzeuge auch deren Geräuschemissionen verringere. Doch momentan geht nichts. Wie Bürgermeister Johannes Mentz sagte, ziehe die Straßenverkehrsbehörde im Landratsamt nicht mit. Dort werde argumentiert, dass es sich bei der Acholshäuser Straße nicht um eine Innerorts-, sondern eine Ortsverbindungsstraße handle. Durchgangsverkehr müsse dort gewährleistet sein. Und die Gemeinde dürfe nicht von sich aus Anordnungen treffen. Text und Foto: Klaus Stück

Informationsabend der Realschule Ochsenfurt

Leider findet aufgrund der aktuellen Infektionslage der Informationsabend auch in diesem Jahr nicht vor Ort statt. Einen ersten Eindruck (Präsentation, Imagefilm...) von unserer Schule bekommen Sie mit einem Blick

auf unsere Homepage. Zudem laden wir Sie ein zur

„digitalen Fragerunde – Übertritt in die Realschule“.

Das Angebot richtet sich an die Eltern, deren Kind z. Zt. die 4.

Klasse einer Grundschule bzw. die 5. Klasse einer Mittelschule besucht.

Termin:
Mittwoch, 9. 3. 2022, 18:00 Uhr
Buchung per Mail an:
uebertritt@rs-maindreieck.de

Sie bekommen rechtzeitig vor der Veranstaltung einen Link für die Teilnahme per Mail zugeschickt.

Vom 21. – 25. März 2022 können auch jeweils am Nachmittag Hausführungen nach telefonischer Voranmeldung stattfinden.

Gerne können Sie uns auch direkt telefonisch oder per Mail über das Sekretariat kontaktieren.

Pestalozzistr. 6, 97199 Ochsenfurt
Tel. 09331-98140
verwaltung@rs-maindreieck.de
www.rs-ochsenfurt.de

Mehr Farbe für den Gaukönigshöfer Mariengarten



Der Mariengarten neben dem Rathaus von Gaukönigshofen wird neu gestaltet und soll bunter werden.

Bei einer Begehung im April des vergangenen Jahres hat die Fachberaterin festgestellt, dass Hecken teilweise verwildert und Weißdorn verkrüppelt seien. Die große Anschlagtafel müsste an eine andere Stelle versetzt werden. Dies ist mittlerweile geschehen.

Im Entwurf der Fachberaterin vorgelesen ist eine vergrößerte Pflasterfläche, die zum Aufenthalt, beispielsweise bei Hochzeiten, genutzt werden könnte. Zur Neuanpflanzung vorgeschlagen sind Zwiebelpflanzen, wie etwa

Krokusse, die im Frühjahr und Herbst bunte Akzente setzen könnten, weiterhin ganzjährig blühende, bienenfreundliche Stauden, dazu eine ähnliche Anpflanzung, aber durchmischt mit Sträuchern. Für denkbar hielt die Beraterin auch die Anlage eines Brunnens oder Wasserspiels. Der Zeitplan sieht vor die Rodungen bis 28. Februar, danach die Bodenvorbereitung, im März und April die Pflanzungen, dann das Mulchen und im September das Setzen der Blumenzwiebeln.

Der Gemeinderat billigte im Grunde den Entwurf. Auf einen Brunnen soll aber verzichtet werden. Zudem wird auf Wunsch einiger Ratsmitglieder eine Arbeitsgruppe eingerichtet, der Verwaltung, Bauhof, Kirchengemeinde, ein örtlicher Landschaftsarchitekt und Gemeinderatsmitglieder angehören sollen. Sie soll dann vor Ort Einzelfragen der Bepflanzung erörtern. Text und Foto: Klaus Stück

Schreinerei Karl & Wiehl GmbH

Die Schreinerei im Großraum Würzburg

- INNENAUSBAU
- FENSTER & TÜREN
- MÖBEL NACH MASS

Schreinerei Karl und Wiehl GmbH
Angerstraße 8
97199 Ochsenfurt
info@karlundwiehl.de
Telefon: 09331 80 46 25
www.karlundwiehl.de

Die SPVGG stellt frühzeitig die Weichen für die Zukunft



h.v.l. Sportvorstand Klaus Seubert, Trainer 1. Mannschaft Christian Steinmetz, Trainer 2. Mannschaft Gerald Spahmann, Trainer 1. Mannschaft Maurizio Orofino, Abteilungsleiter Fußball Felix Meding
v.v.l. Kapitän 1. Mannschaft Max Endres, Kapitän 2. Mannschaft Jens Schröder

Giebelstadt. Unabhängig von einer aus SPVGG Sicht hervorragenden Vorrunde waren sich die Verantwortlichen und Trainer der SPVGG schnell einig die erfolgreiche Zusammenarbeit auch in der Saison 2022/23 weiterzuführen und weiter am Projekt 2026 mitzuwirken.

Das Trainerteam für die 1. Mannschaft bilden weiterhin Christian Steinmetz und Maurizio Orofino als gleichgestellte Trainer. Nach dem Rücktritt unseres Aufstiegstrainers Mumin Berkoli in der 2. Mannschaft konnten wir bereits für die Rückrunde Gerald Spahmann aus Reichenberg von unserem Konzept überzeugen. Ebenso mit weiter an Bord ist unser TW-Trainer Christian Clarks-Schulz.

„Das Konzept des Vereins, der eingeschlagene Weg mit jungen, talentierten, motivierten Spielern zu arbeiten, die dann noch hier aus Giebelstadt und Umgebung kommen, ist eine Herzensangelegenheit“, so Steinmetz.

Christian & Maurizio sind beide Inhaber der B-Lizenz und Gerald befindet sich gerade in der Abschlussphase zur B-Lizenz.

Wir als Abteilungsleitung, vor allem aber auch das gesamte Team sind mit der Arbeit der Trainer hochzufrieden und freuen uns auf das was noch kommt.

Die Trainer sind in fußballerischer und menschlicher Sicht perfekt passend zur Sportvereinigung. Die Verantwortlichen der SPVGG sind zu 100% überzeugt, das der positive Weg noch lange nicht zu Ende ist und noch jede Menge Entwicklungspotential in der jungen Truppe steckt.

Desweiteren möchte man den eingeschlagenen Weg weitergehen und hofft in Zukunft noch ehemalige Jugendspieler, die im Kreis oder überregional spielen wieder „nach Hause“ zu holen.

Die meisten Spielergespräche sind auch schon absolviert und die Rückmeldungen sind durchweg positiv.

Haushaltshilfe
für 5 Stunden/Woche
in Kleinochsenfurt
gesucht.

Telefon:
09331-7600

Antragsfrist für Sportförderung und Vereinspauschale endet am 1. März 2022

Die Antragsfrist für die Kommunale Sportförderung und die staatliche Vereinspauschale endet am Dienstag, 1. März 2022 (Eingangsstempel).

Darauf weist Klaus Rostek als Leiter der Servicestelle Sport im Landratsamt unter Hinweis auf die Sportför-

Wir hoffen auf eine erfolgreiche Rückrunde im nächsten Jahr und einen sportlichen Ausgang und nicht coronabedingt mit einem § zur Entscheidungsfindung.

Statement Abteilungsleiter Fußball - Felix Meding:

Anfang Dezember haben wir gemeinsam mit dem Trainerteam die Hinrunde analysiert. Mit einem Punkt Rückstand auf Platz 1 bei einem Spiel weniger und 35:10 Toren in der Kreisklasse sind wir nicht nur ergebnistechisch auf dem richtigen Weg, nein, auch die Art und Weise des Fußballs zeigen, dass wir mit unserem Ende 2020 aufgestellten Konzept den richtigen Weg eingeschlagen haben. In Erwartung an eine erfolgreiche Rückrunde haben wir nun die Weichen für die Zukunft gestellt. Da unser Trainerteam mit Christian Steinmetz und Maurizio Orofino selbstverständlich einen großen Anteil am Erfolg haben, freue ich mich ganz besonders, dass heute schon klar ist, dass wir mit dem Team über die Saison hinaus zusammenarbeiten werden.

Darüber hinaus bedanke ich mich ganz herzlich bei Mumin Berkoli, der aus beruflichen Gründen sich dazu entschieden hat, das Team um die A-Klasse-Mannschaft bereits im Winter abzugeben. Mumin ist ein Giebelstädter Urgestein, weshalb für ihn bei uns die Türen immer offen stehen. Vielen Dank. Glücklicherweise konnten wir mit Gerald Spahmann sehr schnell einen Nachfolger verpflichten. Herzlich Willkommen in der Giebelstädter SPVGG, viel Spaß und Erfolg!

Statement Trainer 1. und 2. Mannschaft:

Wir bedanken uns bei dem Verein, insbesondere bei der Abteilungsleitung Fußball geführt durch Felix Meding und Klaus Seubert für das entgegen gebrachte Vertrauen. Wir sind stolz ein Teil der gelb-schwarzen Fußballfamilie zu sein.

Die Möglichkeiten sich als Trainer bei der Sportvereinigung zu entfalten sind großartig. Wir haben zwei junge Entwicklungsfähige Teams mit großer Leistungsbereitschaft. Es ist eine Freude mit solchen Sportlern und Menschen zusammenarbeiten zu dürfen.

Die Perspektive stimmt, wir sind angriffslustig und wollen uns den maximal möglichen Erfolg durch harte Arbeit verdienen.

Text u. Bild: SPVGG Giebelstadt

derrichtlinien hin. Anträge können Sportvereine ab sofort einreichen.

Formulare und Infos auf der Homepage <https://www.landkreis-wuerzburg.de/Vereinspauschale/> oder bei Sportreferentin Sandra Handke, Tel. 0931 8003-5828, Mail: sport@LRA-wue.bayern.de angefordert werden.
Text: Landratsamt Würzburg

SV Erlach meldet kein Herrenteam mehr für die neue Saison

Diese Nachricht schlug in der regionalen Fußballszene ein, wie ein Donnerschlag, allerdings für viele Vereinsmitglieder des SV Erlach nicht aus heiterem Himmel.

Das bestätigte Vorsitzender Harald Meyer im Interview mit dieser Zeitung. „Eine Zustimmung der seit vier Jahren bestehenden Spielgemeinschaft mit nur drei Herrenspielern beim TSV Sulzfeld konnten wir nicht mehr geben und somit wird ein eigenständiger Spielbetrieb total unmöglich“.

Die U9 und U11 Kicker spielen allerdings weiter in Sulzfeld und auch ältere Junioren kämen dort unter. Natürlich werde das Vereinsheim weiter betrieben, aber auch der Sportplatz soll weiter aufrecht erhalten bleiben.

Es seien nach wie vor viele erwachsene Fußballer vorhanden, die wollen aber lieber ohne Unterordnung eines geordneten Spielbetriebes ein bisschen kicken, stellte Meyer designierend fest.



Kehren dem aktiven Fußball den Rücken zu: Die Herrenkicker des SV Erlach.

Somit wird der Ort in Sachen Stadtmeisterschaft als erster Stadtmeister im Jahr 1974 und insgesamt mit elf Titeln in die Chronik eingehen. Der SV Erlach war auch ein vehementer Verfechter einer Neuordnung der Regularien für diese Stadtmeisterschaft.

Was diese Abmeldung vom BFV-Fußballbetrieb für den im Norden von Ochsenfurt gelegenen Ortsteil bedeutet, werden vor allem die älteren Bürgerinnen und Bürger feststellen, wenn ein Jahrzehnt langes Event ab Juli nicht mehr vorhanden ist.

Das „Liebe keine Liga“ kennt, hat sich in wunderbarer Weise in Goßmannsdorf erwiesen, wo auch die älteren Personen sich auch gerne bei Kaffee und Bier zu einem B-Klassen-Kick einfinden und die ach so erfolgreiche Vergangenheit Revue passieren lassen.

Wichtig ist es doch, dass im Ort was geboten und somit das wunderschöne Dorfleben aufrechterhalten wird. Mögen sich auch in Erlach Ideen auf, die das möglich machen.

Text und Bild: Walter Meding

Ochsenfurter FV gehört zu den DKMS Fußballhelden!

Die Spieler sowie die Vereinsführung vom Ochsenfurter FV haben vereinsintern nach relativ kurzer Überlegungsdauer eine Registrierungsaktion gemeinsam mit der DKMS gestartet, um neue potenzielle Stammzellenspende/innen für Blutkrebspatienten/innen zu finden. Fakt: Alle

12 Minuten erhält in Deutschland ein Mensch diese niederschmetternde Diagnose.

Etliche Spieler des Ochsenfurter FV sind bereits Stammzellenspender und 19 weitere Mannschaftsmitglieder haben sich nun zusätzlich registriert.

Nun ist die Hilfe der Leserinnen und Leser gefragt: „Gerne kannst auch DU

am Kampf gegen Blutkrebs teilnehmen!“

Unter dem Link: <http://www.dkms.de/ofv> können Interessierte ein Set nach Hause bestellen, sich registrieren und vielleicht bald schon mit einer Spende Leben retten! Also Mund auf, Stäbchen rein und Spender sein.

Textbearbeitung: W. Meding; Bild: OFV



Das Herrenteam des Ochsenfurter FV wirbt zur Registrierung von Stammzellenspende/Innen.



Jochen Sieber

Ihr Zimmerermeister für
- Photovoltaik
- Dachsanierung, Dachumdeckung
- Gauben, Dachliefenfenster
- Carports etc.
alle Zimmerer- und Dachdeckungsarbeiten

mobil: 0175/8250788

Mainau B 8 97199 Ochsenfurt

Tel.: 0 93 31 / 24 91



SL-Holzbau GbR

Kompetenz in Holz + Dach



Hermann Lang

Ihr Zimmerer- und Innungsmeister für
- Treppenbau
- Parkettverlegearbeiten
- Trocken- und Innenausbau
- energetische Sanierung – Dämmung etc.
- Staatl. gepr. Restaurator im Zimmererhandw.

mobil: 0151/56681820

info@sl-holzbau-gbr.de www.sl-holzbau-gbr.de

Fax: 0 93 31 / 2 02 42

Über 60 Jahre dem Ochsenfurter Fußball treu verbunden

Eine besondere Überraschung erfuhr der Geburtstagsjubilär zu seinem 80. Geburtstag, nämlich Walter „Pauli“ Hanika, als ihm die OFV-Vorsitzenden Matthias Schäffer und Sandro Michel nebst Geburtstagspräsent auch die Verbandsehrenmedaille in Gold des Bayerischen Fußballverbandes samt Urkunde für seine über 60-jährige Treue zum Ochsenfurter Fußball überreichten.



Nebst Geburtstagspräsent überreichten die OFV Vorsitzenden Matthias Schäffer (links) und Sandro Michel, die Verbandsehrenmedaille in Gold an „Pauli“ Walter Hanika. Bild: Maria Hanika

In jungen Jahren war er als Keeper

nicht nur ein begnadeter Fußballer, sondern ist nach wie vor ein toller Solist als Sänger. Nicht schlecht staunten da die jungen Derby-Sieger nach dem

1:0 gegen Kleinochsenfurt im November 2021, als der Pauli nicht nur eine starke Ausdauer im Vereinslokal unter Beweis stellte, sondern auch mit dem Frickenhäuser Heimatlied „Frickenhäuser meine Heimat, oh, wie lieb ich Dich“ sich in die Herzen der Aktiven und Fans sang.

Und an was kann sich das Urgestein ganz besonders erinnern? Na klar, das war die C-Klassenmeisterschaft 1964 und damit verbunden der Aufstieg in die B-Klasse mit seinem 1. FC Ochsenfurt 1919. Text: Walter Meding

REWE
DEIN MARKT

REWE Hofmann oHG
Marktbreiter Straße 54
97199 Ochsenfurt
Mo. - Sa. von 7 bis 20 Uhr geöffnet

Moderne Sportplatzbeleuchtung beim TSV Gnodstadt



„Ein Lichtlein brennt...“ Projektleiter Herbert Biebelriether und die Flutlichtanlage

Gnodstadt – Der Sportverein im Marktbreiter Stadtteil Gnodstadt hat kurz vor Weihnachten eine neue Flutlichtanlage für seinen Spiel- und Trainingsplatz in Betrieb genommen. Damit bekam das Weihnachtslied „Advent, Advent, ein Lichtlein brennt“ für den TSV Gnodstadt eine völlig neue Bedeutung.

ohne jegliche Einnahmen umgesetzt werden konnte.

Die neuen LEDs ersetzen die bisherigen quecksilberhaltigen und damit nicht sehr umweltfreundlichen Leuchtmittel bei gleichzeitiger Energieeinsparung. Der Hersteller gewährt auf die Leuchtmittel zudem zehn Jahre Garantie.

Das ausführende Unternehmen LEDkon und Verkaufsleiter Moritz Steul blicken mit rund 500 installierten High-Tech-Anlagen bereits auf umfangreiche Erfahrung zugunsten vieler Sportvereine zurück.

Der TSV Gnodstadt nutzte zur Umsetzung Fördermittel des bayerischen Landessportverbandes (BLSV) und des Bundes über die nationale Klimaschutzinitiative. Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit würdigte den vorbildlichen Einsatz für den Klimaschutz als wichtigen Beitrag zum Erreichen nationaler Klimaschutzziele mit einer eigens gestalteten Urkunde.

Text u. Bild: Gerhard Bauer

Bei einer Energieeinsparung um 45 Prozent ist die Anlage nun auf dem neuesten Stand der Technik mit Hochleistungs-LEDs ausgestattet und erhellt die Plätze bis in den letzten Winkel. Die Lichtintensität lässt sich bequem über ein Handy ganz nach dem individuellen Bedarf auch für Kleingruppen steuern, je nach dem, ob es sich um eine Trainingsveranstaltung oder ein Punktspiel handelt.

Die eigens zur Umsetzung des Vorhabens gegründete „Task-Force Flutlicht“ mit zweitem Vorsitzenden Michael Krauß und Projektleiter Biebelriether ist stolz darauf, dass das ehrgeizige Vorhaben trotz einer Zeit

MAIN TAUBER KURIER

täglich aktuell:
facebook.com/maintauberkurier/

Ein Team von hier, ein Team für Sie:
Agenturen Kail, Seyrich, Elsner

Rotenburstr. 22, 97084 Würzburg
Telefon 0931 66687888

KSE VERSICHERUNGS
AGENTUREN SIGNAL IDUNA
gut zu wissen

Sechste Generation in Geschäftsleitung

Ochsenfurt, Donnerstag, 20. Januar 2022: Die sechste Generation der Brauereifamilie Gehring-Pritzl schickt sich an die Führung der Kauzen Bräu zu übernehmen. Doch bis dahin agieren Senior- und Juniorchef Seite an Seite.



Jacob Pritzl (rechts) ist seit Januar 2022 neben seinem Vater Karl-Heinz Pritzl zweiter Geschäftsführer der Ochsenfurter Kauzen Bräu. Für die nächsten zwei bis drei Jahre lenken beide Seite an Seite die Geschicke rund um die familiengeführte Privatbrauerei, dann will sich der Seniorchef zurückziehen.

deutlich gewachsen ist. Mein Ziel ist es, die Brauerei gewissenhaft in die Zukunft zu führen, den soliden Stand auszubauen, um sich so gegen den stets wachsenden Konkurrenzdruck zu wappnen, so der frischgebackene Geschäftsführer. Die Gesamtleitung der Ochsenfurter Kauzen Bräu wird in den kommenden zwei bis drei Jahren an Jacob Pritzl übergehen. „In dieser Zeit will ich gemeinsam mit meinem Sohn unserem Familienunternehmen vorstehen, mich aber nach und nach aus dem operativen Geschäft zurückziehen um dann bei Bedarf beratend zur Seite zu stehen,“ lässt Karl-Heinz Pritzl wissen. Text / Foto: Kauzen Bräu

Kauzen Bräu GmbH & Co KG
Ulrichsberger Straße 17 · 97199 Ochsenfurt
Telefon 09331 / 8725-0 · e-Mail: info@kauzen.de
www.kauzen.de

Frisörin Vedat Köse zog es in die Ochsenfurter Stadtmitte

Ochsenfurt. Mit der Frisörmeisterin Vedat Köse hieß Bürgermeister Peter Juks eine Ochsenfurterin an ihrem neuen Standort im „Wohnzimmer“ der Stadt Ochsenfurt herzlich willkommen. Aus seiner Sicht sind immer da, wo viel Tourismus ist, auch ein Friseur, ein Buch- oder Kräuterladen oder ein Geschäft für Andenken und Haushaltsgegenstände oder Optiker und das trage zur Belebung der Altstadt bei, nebst Gastronomie und Arztpraxen.



Bürgermeister Peter Juks übergab zur Geschäftseröffnung am neuen Standort an Frisörmeisterin Vedat Köse ein Präsent und wünschte alles Gute.

Der bisherige Standort in der mittleren Redersgasse, an dem sie seit 2007 ansässig war, wurde zu eng und zu Zeiten von Corona war er auch nicht mehr adäquat, sodass sie am neuen Standort in der Hauptstraße 25 einen räumlich akzeptablen Frisörladen am 7. Januar eröffnen konnte.

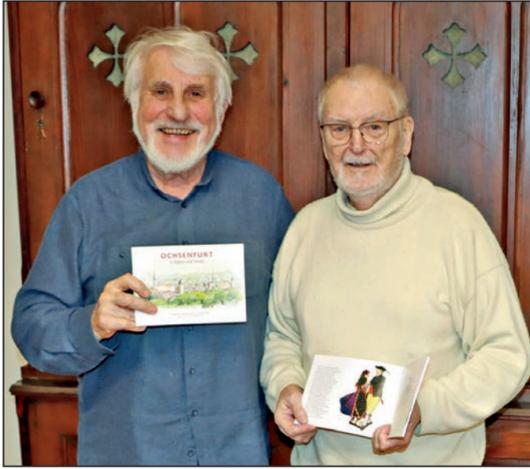
„Ich habe ganz klein angefangen und freue mich nun am neuen Standort dieses Geschäft mit meinem Team führen zu können“, erklärte die Unternehmerin stolz beim Pressetermin, nicht ohne in Dankbarkeit zu erwähnen, dass sie dies alles ohne ihren lieben Mann nie geschafft hätte. Aktuell beschäftigt sie drei Friseurinnen und eine Auszubildende.

Bürgermeister Peter Juks wünschte ihr und ihrem Team viel Erfolg und übergab ein Präsent der Stadt Ochsenfurt, ein Aquarell der Maimühle.

Text und Bild: Walter Meding

„Ochsenfurt in Bildern und Versen“

So lautet der Titel eines 36-seitigen Büchleins mit Aquarellen und Radierungen von Günter Jäger, ergänzt mit Versen von Christel Müller-Gatz, das Günter Jäger im Beisein von Archivar und Altbürgermeister Peter Wesselowsky, Toni Gernert und Jürgen Gatz der Öffentlichkeit präsentierte.



Präsentieren das Büchlein „Ochsenfurt in Bildern und Versen“ der Öffentlichkeit Archivar Peter Wesselowsky (links) und Günter Jäger.

Der 1939 geborene Günter Jäger stammt aus Sulzbach-Rosenberg, war vor seinem Ruhestand als Tiefbautechniker tätig und wohnt seit 1965 in Ochsenfurt.

Christel Müller-Gatz wurde 1945 in Leverkusen geboren, von Beruf Psychotherapeutin und war seit 2013 in Ochsenfurt wohnhaft, bevor sie kurz vor Veröffentlichung des Büchleins einer schweren Krankheit erlag.

Das Büchlein präsentiert sich als einmaliger Bildband mit herrlich beschriebenen Bildern in Reimen quer durch das romantische Ochsenfurt. Und immer wieder in verschiedenen Darstellungen Ochsenfurts mit seiner vielseitigen Turmlandschaft.



Vom Arbeitskreis Geschichte begrüßte Toni Gernert die kleine Runde, auch im Namen von Manfred Hinkelmann, die sich beide bei der Entstehung dieses Büchleins mit ihrem Fachwissen einbrachten. Mit diesem Termin sollte auch der verstorbenen Christel Müller-Gatz gedacht werden, betonte Gernert.

Günter Jäger selbst beschreibt sich als unverwundlicher Romantiker, der sich Mitte der sechziger Jahre in Ochsenfurt total verliebt habe. Als er einst bei dichtem Nebel die herausragenden Türme Ochsenfurts erlebt habe, war es um ihn geschehen, schwärmte er.

Das Schicksal wollte es, dass er übers Landratsamt zur Stadt Ochsenfurt ins Bauamt gefunden habe. 1987 präsentierte er erstmals auf dem Weihnachtsmarkt seine Radierungen.

Sehr viel später war es die Familie Gatz, die bei ihm Bilder erworben habe. Die sozial engagierte Christel Müller-Gatz fand mit den Bildern das Talent zum Dichten und begann die Bilder im Reimform zu beschreiben mit massiver Unterstützung ihres Gatten Jürgen. Beide, also Jäger und Müller-Gatz, seien mit viel Elan und deutlicher Hingabe zusammengewachsen, sodass eine schöne Freundschaft in Sachen Kunst entstanden sei, erinnerte sich Jäger.

Um das Büchlein klein und somit kostengünstig zu halten hatten sich alle Beteiligten darauf geeinigt, sich mit den Abbildungen auf die Altstadt zu konzentrieren. Manfred Hinkelmann redigierte die Texte und Gerhard Wingenfeld zeichnete sich für den Druck verantwortlich. Günter Jäger bedauerte es außerordentlich, dass seine Mitstreiterin, Christel Müller-Gatz, die Veröffentlichung nicht mehr miterleben konnte.

Jürgen Gatz machte keinen Hehl daraus, dass sein erster Eindruck von Ochsenfurt, als er über die neue Brücke kommend die Mälzerei und das heruntergekommene Rau-Gebäude gesehen habe, nicht besonders positiv gewesen sei. Das Ensemble vom Rathaus runterwärts stellte seine Meinung total auf den Kopf und sagte ganz spontan zu seiner Christel „Hier könnte ich alt werden“. Das war 1999. Direkt nach dem Ruhestand im Jahr 2013 zogen sie dann nach Ochsenfurt.

Was Jürgen Gatz massiv in Erinnerung geblieben ist, war der Umstand, dass seine Frau über das Dichten und der Zusammenarbeit mit Günter Jäger ihre Krankheit ertragen konnte und noch sehr viel Spaß am Leben entwickelte.

„Sie hat auf jeden Fall ein Dokument gesetzt“, erklärte Wesselowsky und freute sich über diese Veröffentlichung und bestätigte das hohe Know-how der Druckerei Wingenfeld nicht nur mit diesem Büchlein, das in der Buchhandlung am Turm für neun Euro erhältlich ist.

Text und Bild: Walter Meding

Der Landkreis Würzburg will den Mehrweg gehen

Auftaktgespräch im Landratsamt Würzburg

Der Gesetzgeber hat Restaurants und Lieferdienste dazu verpflichtet ab 2023 Mehrwegbehältnisse als Alternative zu Einwegbehältern für das angebotene to-go-Essen anzubieten.



Bild (v.l.n.r.): Michael Schwägerl, Claudia Amberger-Berkmann, Maria Bethge, Eva von Vietinghoff-Scheel und Landrat Thomas Eberth nach dem gemeinsamen Auftaktgespräch. Text u. Bild: Team Orange

Gastronomen können auf eigene Mehrwegsysteme zurückgreifen oder ein bestehendes nutzen. Mehrwegsysteme gibt es viele. So kann der Kunde bei der Abholung des Essens für den Mehrwegbehälter zahlen und kann diesen dann bei allen teilnehmenden Gastronomiebetrieben zurückgeben und erhält daraufhin sein Pfandgeld zurück. Finanziert wird dieses System über einen Betrag, den der Gastronom an den Systembetreiber je verkauften Essens zahlt. Andere Anbieter arbeiten mit einer App. Die Behälter werden mittels Barcode gescannt und müssen innerhalb eines festgelegten Zeitraumes zurückgebracht werden, ansonsten entstehen dem Kunden Kosten.

Initiiert durch die Nachhaltigkeitsbeauftragte Maria Bethge vom team orange, dem Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Würzburg, trafen sich am Montag, den 10. Januar 2022,

Landrat Thomas Eberth, KU-Vorständin Eva von Vietinghoff-Scheel sowie DEHOGA-Bezirksgeschäftsführer Michael Schwägerl und DEHOGA-Kreisvorsitzende Claudia Amberger-Berkmann. „Essen to-go erfreut sich großer Beliebtheit, dabei steigen unsere Müllmengen kontinuierlich. Abhilfe können Mehrwegsysteme schaffen. Ein Mehrwegsystem kann mindestens einhundert Einweggeschirre ersetzen“, so Maria Bethge.

Ein System zu finden, das ein Großteil der angebotenen to-go-Speisen im Landkreis abdeckt, praktikabel für die Gastronomiebetriebe ist und von den Kunden angenommen wird, ist die gemeinsam erarbeitete Vision. Vor diesem Hintergrund werden umgehend mit Gastronomen aus dem Landkreis, welche bereits ein Mehrwegsystem nutzen, Gespräche geführt, sowie Kontakt zu anderen Landkreisen aufgenommen, die bereits ein Mehrwegsystem eingeführt haben. Im Frühjahr findet die Gruppe erneut zusammen mit dem Ziel, interessierte Gastronomen im Landkreis über die verschiedenen Mehrwegsysteme aufzuklären.

„Die Pandemie hat gezeigt, wie wichtig das Thema Essen to-go ist und wieviel Müll dadurch mehr produziert wird. Dabei gilt nach wie vor, der beste Müll ist der, der nicht entsteht. Daher müssen wir in allen Bereichen auf Müllvermeidung setzen, ein Partner sollte die Gastronomie und der dazugehörige Konsument sein“, betonte Landrat Thomas Eberth. Auch die Kreisvorsitzende Claudia Amberger-Berkmann sieht gut Chance auf offene Ohren ihrer Mitglieder, aber auch der verschiedenen nicht organisierten Gastronomiebetriebe und Fastfood-Unternehmen.

Bereits 2022 den Mehrweg zu gehen, war die Zielsetzung des gemeinsamen Treffens. Die daraus resultierenden Herausforderungen wurden in dem gemeinsamen Gespräch erörtert.

„Über Information, Aufklärung, Unterstützung hoffen wir auf einen Erfolg“, so Eva von Vietinghoff-Scheel. Nun gilt es, die vielen offenen Fragen zu klären und dann ein entsprechendes Konzept für den Landkreis, eventuell auch mit Einbindung der Stadt Würzburg, anzugehen.

„Wir hoffen, zahlreiche Gastronomiebetriebe für die vorzeitige Umstellung auf ein Mehrwegsystem gewinnen zu können“, so Landrat Thomas Eberth zum Abschluss des Gesprächs, denn Klimaschutz hat viele Facetten.

Neue Führungsriege bei VFZ/RFZ

Johannes Menth folgt Dr. Stefan Streng



Das neue Führungsteam des Verbandes Fränkischer Zuckerrübenbauer (geimpft, geboostert und getestet, h.v.l.): Matthias Dorsch, Mainstockheim (1. Stellvertreter Vorsitzender), Bernhard Bumm, Kolitzheim (2. Stellvertreter Vorsitzender), Dr. Klaus Ziegler, Eibelsstadt (Geschäftsführer). Vorne v. l.: Johannes Menth, Rittershausen (neuer VFZ-Vorsitzender), Dr. Stefan Streng, Uffenheim-Aspachhof (scheidender VFZ-Vorsitzender und neuer VSZ-Vorsitzender). Text u. Bild: VFZ

In der aktuellen Januar-Ausschuss-Sitzung des Verbandes Fränkischer Zuckerrübenbauer (VFZ) fanden - außerplanmäßig - Vorstandswahlen statt. Diese waren notwendig geworden, nachdem unser seitheriger Vorsitzender, Dr. Stefan Streng, Uffenheim-Aspachhof im Dezember 2021 zum Vorsitzenden der süddeutschen Zuckerrübenbauer (VSZ) aufgestiegen ist.

Seine Fähigkeiten und Führungsstärke im Bereich Zucker sind seit 2014 im VFZ-Ausschuss und seit 2017 im VFZ- bzw. VSZ-Vorstand gereift, das wurde auch überregional erkannt – sein neues Aufgabengebiet und der erweiterte Verantwortungsbereich drängten eine Ablösung von fränkischen Führungsgremien auf, um mögliche Interessenskonflikte bei der Vertretung der sieben Landesverbände in der Operative zu vermeiden und letztendlich Freiraum dafür zu schaffen.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:
Johannes Menth, Gaukönigshofen-Rittershausen, Vorsitzender
Matthias Dorsch, Mainstockheim, 1. stellvertretender Vorsitzender
Bernhard Bumm, Kolitzheim, 2. stellvertretender Vorsitzender (neu im Vorstand)

Ziel der fränkischen Führungsgremien bei der Auswahl war, neben der fachlichen und persönlichen Eignung bewusst auch auf eine weitere Verjüngung einerseits und die Repräsentanz der Gebiete im Vorstand andererseits zu achten. Mit dieser Wahl sollen sowohl Kontinuität in der Führung des Verbandes dokumentiert als auch flexibles Wirken und Zuversicht in sich wandelnden Zeiten auf längere Sicht gewährleistet sein.

Johannes Menth (54) steht als etablierter Landwirt für 22 Jahre Erfahrung – seit 2011 auch als Vorstandsmitglied – in den Führungsgremien des Verbandes ... und damit für Beständigkeit. Darüber hinaus kann er mittlerweile viele Jahrzehnte erfolgreiches Wirken in Führungspositionen – u. a. beim Maschinenring – vorweisen. Der Rübentransport liegt ihm besonders am Herzen – gerade als Vorsitzender des Verlade- und Transportausschusses. Ergänzt wird sein Wirken als Redaktionsmitglied

dieser dzz-Zuckerrübenzeitung und seit zwei Jahren kommunal als Bürgermeister von Gaukönigshofen, was insgesamt die hohe Akzeptanz seiner Persönlichkeit unterstreicht.

Matthias Dorsch (39) steht auf der Position des ersten stellvertretenden Vorsitzenden auch der Arge Franken vor. Der Unterfranke hat sich nach dem Studium an der FH Triesdorf-Weihenstephan, das auch ein Praktikum bei Verband/Arge Franken 2007 beinhaltete, schnell in der landwirtschaftlichen Praxis einen Namen gemacht. Mittlerweile fungiert er ebenso als Vorsitzender des Aufsichtsrates der LMG Ochsenfurt, der größten Transportgemeinschaft Süddeutschlands. Er leitet einen breit aufgestellten Betrieb mit Acker-, Weinbau, Biogasanlage, Schweinemast und natürlich Zuckerrübenanbau in Mainstockheim vor den Toren der Kreisstadt Kitzingen. In den VFZ-Ausschuss bringt er sich gelungen und zielgerichtet seit 2014, in den VFZ-Vorstand seit 2020 ein.

Bernhard Bumm (32) ist das jüngste Mitglied in der Vorstandsriege aus dem Gebiet der ehemaligen Zuckerrübenfabrik Zeil. Nach sehr fundierter Meistersausbildung übernahm er den elterlichen Ackerbaubetrieb sowie eine Vorstandsposition bei der Transportgruppe LMZ-Zeil Ost; ehrenamtlich ist er im VLF Schweinfurt, beim Erzeugerfranken und im landwirtschaftlichen Gesellenprüfungsausschuss des AELF Schweinfurt aktiv. In den Verbandsausschuss wurde er 2014 zunächst als Stellvertreter (Unterfranken) und 2020 als ordentliches Mitglied gewählt.

Zu Strengs Nachfolger im Verbandsausschuss bzw. Ring-Beirat bestimmten die Verbandsverantwortlichen einvernehmlich den seitherigen Stellvertreter im Bezirk Mittelfranken, Bernhard Wolf (43), Ippenheim-Herrnberchheim; dieser hat sich auch schon viele Jahre u.a. als verlässlicher Versuchsansteller und Verlademausfahrer einen guten Namen in der Praxis gemacht!

Rundum ist diese neue ehrenamtliche Konstellation (mit dem hauptamtlichen Frankenrüben-Team) die Gewähr für weiterhin verlässliches, vertrauensvolles und zielorientiertes Zusammenwirken nach innen und außen. Glück und Erfolg wünschen die Zuckerrübenbauer der neuen Führungsmannschaft.

Die Personal-Entscheidungen gelten ebenfalls für den Ring Fränkischer Zuckerrübenbauer, Eibelsstadt.

Sperrung der Staatsstraße 2270 zwischen Ochsenfurt und Tüchelhausen

Ab dem 14. Februar 2022 werden entlang der Staatsstraße 2270 zwischen Ochsenfurt und Tüchelhausen Baumfällarbeiten durchgeführt.

Die Strecke zwischen der Abzweigung Westsiedlung und der Abzweigung Hohenstadt wird daher bis voraussichtlich 25. Februar 2022 voll

gesperrt. Die Zufahrten zum Haus Fuchsenmühle sowie zur Oelmühle bleiben frei.

Die Umleitungsstrecken sind ausgeschildert und erfolgen in Richtung Ochsenfurt über Hohenstadt beziehungsweise in Richtung Gaukönigshofen/Giebelstadt über die Südantente und die B 13 nach Hopferstadt und weiter über Rittershausen.

Stahlbau · Blechbearbeitung · Schweißerei

FW Metalltechnik GmbH & Co. KG

ZDH ZERT
DIN EN 1090

Metallbau
Treppen
Balkone
Geländer
Überdachungen

Laser- und Kanteile
aus Stahl, Edelstahl und Aluminium bis max. 20 mm

Lohnfertigung
Schweißerei
Zuschnitte
Serienfertigung
Sonderanfertigungen

Stahlbau
Stahlhallen
Montagebühnen
und vieles mehr...

FW Metalltechnik GmbH & Co. KG · Klinge 8 · 97253 Gaukönigshofen / Acholshausen
09337/9899-260 · 09337/9899-261 · info@fwgmbh.de

Aus dem Auber Rathaus



Stadtratssitzung in Aub

Um den geltenden Hygienebestimmungen gerecht zu werden, traf sich der Auber Stadtrat bei seiner ersten Sitzung im neuen Jahr erneut im Dorfgemeinschaftshaus in Baldersheim.

Mit auf der Tagesordnung stand der Bericht der örtlichen Rechnungsprüfung für das Jahr 2020. Noch vor Jahreswechsel hatte sich der Rechnungsprüfungsausschuss dazu getroffen. Vorsitzende Lioba Kinzinger trug Auszüge aus dem Bericht vor, soweit sie öffentlich bekanntgegeben werden durften und lobte dabei gleich auch die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Verwaltung.

Bei den überplanmäßigen und außerplanmäßigen Ausgaben waren im öffentlichen Teil der Sitzung keine Beschlüsse zu fassen.

Das Haushaltsjahr 2020 schloss mit jeweils rund 5,2 Millionen Euro Einnahmen und Ausgaben. Die Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt lag bei 427 667 Euro, aus den Rücklagen mussten zum Ausgleich des Haushaltes 668 005 Euro entnommen werden.

Einmütig stellte der Stadtrat die Rechnungsergebnisse wie vorgetragen fest und erteilte der Verwaltung wie auch dem Bürgermeister Entlastung. Bürgermeister Roman Menth war von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

Im Falle des ersten Bauantrages in diesem Jahr erteilte das Gremium für einen Bauantrag auf Neubau eines Wohnhauses mit Garage in der Weinbergsäckersiedlung eine Ausnahme von den Vorgaben des Bebauungsplanes. Entgegen der dortigen Regelung soll die Hauptfährtrichtung um neunzig Grad gedreht werden. Grund dafür ist der Zuschnitt des Grundstückes. Mit gleich mehreren Ausnahmeanträgen war der Bauantrag einer weiteren Bauwerberin verbunden. Das bestehende Wohnhaus, ebenfalls in der Weinbergsäckersiedlung gelegen, soll demnach zur Straßenseite hin mit zwei weiteren Dachgauben ausgestattet werden, obwohl bei der vorhandenen Dachneigung diese nicht vorgesehen sind. Zudem sollen die Dachgauben breiter werden, als der Bebauungsplan vorsieht und auch die vorgegebenen Abstände zum First werden nicht einhalten.

Die beantragten Carports stehen direkt an der Straße, was der Bebauungsplan ebenfalls nicht vorsieht.

Da in dieser Siedlung schon so viele Ausnahmegenehmigungen erteilt



Haus der Wasserwacht in Aub, das künftig das Jugendzentrum beherbergen soll.

wurden, ließ auch in diesem Fall der Stadtrat die Bauwerberin gewähren und erteilte einmütig sein Einvernehmen schon alleine aus Gleichheitsgrundsätzen.

Die gleiche Grundstückseigentümerin darf an ihrem Grundstück die Bordsteine vor der Garageneinfahrt und künftigen Einfahrt zu den Carports absenken. Der Stadtrat stimmte ihrem Antrag zu, allerdings müssen die Arbeiten von einer Fachfirma ausgeführt werden und die Kosten hat die Antragstellerin zu tragen.

Aus der Bauverwaltung gab der Bürgermeister die Vergabe für ein neues Baumkataster und für die Kontrolle der Bäume im Stadtgebiet bekannt. Für rund 6 400 Euro erstellt eine Gartenbauaufirma aus der Region das Kataster, das künftig jährlich fortgeschrieben werden soll um so den Zustand der Bäume im Stadtgebiet zu überwachen. Bürgermeister Roman Menth gab eine ganze Reihe von Beschlüssen bekannt, die das Gremium in nicht-öffentlichen Sitzungen gefasst hatte. Diese betrafen die Fortschreibung des kommunalen Denkmalkonzeptes, den Umbau des Dachgeschosses des Hauses der Wasserwacht zum Jugendzentrum, die Anschaffung dreier Defibrillatoren für alle Stadtteile, eine Machbarkeitsstudie für das Areal Marktplatz 25 in Aub. Ferner war der Kauf eines neuen Traktors für den Bauhof für und 52 000 Euro beschlossen worden, der inzwischen schon eingesetzt sowie den Auftrag, die beschlossene Änderung des Sanierungsgebietes in Baldersheim planerisch umzusetzen.

Zu Beginn des neuen Jahres listete Bürgermeister Roman Menth erfolgreich abgeschlossene Baumaßnahmen im vergangenen Jahr auf. Er konnte dabei auf eine ganze Reihe

von Investitionen hinweisen wie den neu geschaffenen Skaterplatz am Angersberg in Aub, den neu gestalteten Spielplatz an der Gollach, die Sanierung der Straße von Burgerroth nach Bieberehren sowie den Abschluss zweier Abschnitte der Stadtmauersanierung.

In allen Fällen habe die Stadt Aub viel Geld in die Hand genommen, wurde aber auch aus verschiedenen Quellen gut bezuschusst. Besonders freute er sich über das Engagement der Jugendlichen beim Bau des Skaterplatzes. Diese haben mit der Bewirtung bei kulturellen Veranstaltungen am Spitalgelände mit mehr als 5 000 Euro auch zur Finanzierung beigetragen. Spenden von 5 760 Euro habe es aber auch bei der Renovierung des Spielplatzes gegeben.

Menth bedankte sich bei den drei Feuerwehren, der Wasserwacht und insbesondere bei Dr. Florian Derks und seinem Team für die gelungene Corona-Impfkampagne im Dezember an der Auber Grundschule. Zwar seien mit 160 Personen erheblich weniger Impfwillige gekommen als gehofft, dennoch war die Stimmung dort gut und erfreulicherweise konnten auch einige Impfwillige ihre erste Spritze abholen.

Die Baustelle „Jugendzentrum“ schreite voran, so Menth. Zum Jahreswechsel konnte das Dach abgedeckt und wieder neu geschlossen werden, Stahlträger wurden eingezogen und OSB-Platten verlegt. Menth lobte die fleißige Hilfe der Jugendlichen, die beim Bau ihres Jugendzentrums tüchtig mit anpacken.

Das Schülerticket des öffentlichen Nahverkehrs habe guten Anklang gefunden. Bei einem Anteil der Stadt Aub von 100 Euro je Ticket habe man im Haushalt insgesamt 800 Euro vorgegesehen. Tatsächlich wurden mit 2 100 Euro erheblich mehr Zuschüsse abgerufen, somit mehr Tickets verkauft als erwartet.

Ratsmitglied Michael Neckermann wies darauf hin, dass der Schotterweg an der Gollach durch die Firma, die dort derzeit Bäume fällt, erheblich in Mitleidenschaft gezogen wurde. Dieser sollte nach Abschluss der Baumpflegeaktion wieder hergerichtet werden. Stadt und Flurbereinigungsteilnehmergemeinschaft Baldersheim wollen sich darum kümmern, Ansprechpartner sei das Wasserwirtschaftsamt, das die Arbeiten in Auftrag gegeben habe.

Text u. Foto: Alfred Gehring

Malerbetrieb Floth mit Urkunde des Umwelt- und Klimapaktes Bayern ausgezeichnet



Der Malerbetrieb von Hans-Dieter Floth (Mitte, mit Frau Beatrix) wurde mit der Urkunde des Umwelt- und Klimapaktes Bayern ausgezeichnet. Landrat Thomas Eberth (2.v.r.) überreichte dem Ehepaar die Auszeichnung gemeinsam mit Bütthards Bürgermeister Peter Ernst und dem Leiter der Kreisentwicklung am Landratsamt Würzburg, Michael Dröse. Foto: C. Schuster, Text: Landratsamt Würzburg

Bütthard. Das Malerhandwerk wurde im Familienbetrieb von Hans-Dieter Floth von Generation zu Generation weitergegeben. In Fleisch und Blut übergegangen ist bei dem Malermeister und seinen Mitarbeitern inzwischen aber auch der Umweltgedanke: Schon seit 15 Jahren engagiert sich Hans-Dieter Floth mit seinem Unternehmen für nachhaltiges und umweltschonendes Arbeiten. Nun wurde sein Betrieb zum fünften Mal mit der Urkunde des Umwelt- und Klimapaktes Bayern ausgezeichnet.

Landrat Thomas Eberth überreichte die im Namen des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz ausgestellte Urkunde gemeinsam mit dem Leiter der Kreisentwicklung des Landkreises Würzburg, Michael Dröse, und sprach ein „herzliches Vergelt's Gott“ aus. Mit der erneuten Erfüllung bestimmter Nachhaltigkeits-Standards darf der Malerbetrieb das Prädikat für weitere drei Jahre führen. „Gerade der ländliche Raum ist geprägt von Menschen, die mit den Jahreszeiten und der Natur aufwachsen und daher ein besonderes Gespür für Umwelt- und Naturschutz haben“, so der Landrat.

Wasseraufbereitung, Elektrofahrzeuge und eine Streuobstwiese
Eine finanzielle Entschädigung oder

gar ein Preisgeld ist mit der Vergabe der Urkunde nicht verbunden. Hans-Dieter Floth wendet dennoch einiges an Zeit und Geld auf, um sein Unternehmen umweltschonender aufzustellen. Zu den umgesetzten Maßnahmen gehören unter anderem die Nutzung von E-Fahrzeugen, der freiwillige Einsatz von lösungsmittelfreier Farbe, strenge Mülltrennung und -vermeidung, ein Werkzeugwuschsystem mit integrierter Wasseraufbereitung oder auch eine eigens dafür angelegte Streuobstwiese am Firmengelände. Floth geht es dabei vor allem um eines: Er möchte einen Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft leisten. Und natürlich blickt er dabei nicht nur auf seinen Arbeitsplatz. Mit dem Umbau eines alten Bauernhofs zum Wohnhaus mit angegliedertem Büro und klimafreundlicher Energieerzeugung setzt er umfassend auf nachhaltige Strukturen.

„Der Malerbetrieb von Hans-Dieter Floth ist ein Aushängeschild für unsere Gemeinde“, betonte Bürgermeister Peter Ernst während der Verleihung. Und auch Landrat Thomas Eberth war voll des Lobes. „Dass es Handwerksbetriebe, wie den der Familie Floth, im Landkreis Würzburg gibt, macht mich stolz“, so der Landrat. „Wenn ein solcher Betrieb sich auch noch für Umweltschutz, effizientes und umweltschonendes Arbeiten einsetzt, ist das etwas ganz Besonderes“

Parkett Star 2022 für Renos Kraus in Fuchsstadt



Rüdiger und Sabine Krauß mit dem künftigen Geschäftsführer Michael Tschernberg

Hamburg. Insgesamt 15 Holzhandelsunternehmen und Handwerksbetriebe wurden mit dem Parkett Star 2022 ausgezeichnet.

Parkett Magazin verleiht den renommierten Branchenpreis bereits zum elften Mal. Zuvor hatte eine hochrangig besetzte Jury mit Vertretern aus Holz- und Baustoffhandelskooperationen sowie der Industrie die Besten der Besten aus einer Reihe hochklassiger Bewerbungen ausgewählt.

Alle Sieger überzeugen mit außergewöhnlichen unternehmerischen Leistungen sowie innovativen Ideen und Konzepten, alle engagieren sich vorbildlich für Parkett und dessen Vermarktung. Besonders bemerkenswert ist, dass sich die Preisträger nicht von der herrschenden Corona-Pandemie ausbremsen lassen, sondern trotz aller damit verbundenen Herausforderungen ihr Geschäft mit Kreativität und Mut für die Zukunft aufstellen.

Preise für die besten Geschäfts-umbauten gingen unter anderem an Renos (Reichenberg-Fuchsstadt).

Der Parkett Star ist eine Initiative pro Parkett, in die Handwerk, Handel

und Industrie gleichermaßen eingebunden sind. Ausgelobt wird der Branchenpreis seit 2012 vom Parkett Magazin, Europas großer Fachzeitschrift für Holz-, Kork-, Laminat- und Designböden aus dem Hamburger SN-Verlag.

Infos: Parkett Magazin, parkettmagazin@sfnachpresse.de

DRUCKSACHEN



Layout & Druck

SCHNELLDRUCK WINGENFELD

97199 Ochsenfurt
Tel. 09331-2796, Fax 7610
www.wingefeld.de



Unser Team freut sich über Verstärkung durch Sozialpädagogen, Heilerziehungspfleger, Erzieher oder vergleichbare Qualifikation

15 - 25h/ Woche für unser Ambulant Unterstütztes Wohnen (AUW), Bereich (Chsenfurt)

Zur Begleitung von erwachsenen Menschen mit geistiger Behinderung bzw. Lernbehinderung, in ihrem Zuhause.
Hast du Berufserfahrung in der Arbeit mit erwachsenen Menschen mit Behinderung, Lust, eine verantwortungsvolle Tätigkeit engagiert und selbstständig auszuführen, Fachkompetenz, Engagement und Teamfähigkeit? Dann sei dabei!

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung!
E-Mail bewerbung@lhw-mainfranken.de
Post **Lebenshilfe Wohnstätten GmbH Mainfranken, z.Hd. Silke Walter, Schönbornstr. 4+6, 97070 Würzburg**

Zeit für Veränderungen Das Seniorenzentrum Taubertal wird zum Seniorenzentrum Röttingen



Bei der Vertragsunterzeichnung (v.l.): Regionalleiter Alloheim Martin Strobl, Geschäftsführender Direktor Alloheim Thomas Rietz, Geschäftsführer der Senioreneinrichtungen des Landkreises Würzburg Michael Pfab, Geschäftsführer der Senioreneinrichtungen des Landkreises Würzburg Eva von Vietinghoff-Scheel, Landrat Thomas Eberth, Finanzleiter Valartis Group Gerald Scheweder, Bürgermeister der Stadt Röttingen Hermann Gabel. Text u. Foto: Landkreis Würzburg

Die Verträge sind unterzeichnet – voraussichtlich ab dem 01.03.2022 übernimmt die Senioreneinrichtungen des Landkreises Würzburg gGmbH das Seniorenzentrum Taubertal des Betreibers Alloheim Senioren-Residenzen in Röttingen.

Nach langen Verhandlungen mit dem derzeitigen Betreiber sowie dem Eigentümer des Gebäudes wurde kurz vor Weihnachten alles besiegelt und die Mitarbeiter im Rahmen einer Mitarbeiterversammlung informiert. Nun geht es einen großen Schritt weiter mit dem Ziel, die stationäre pflegerische Versorgung im südlichen Landkreis weiterzuentwickeln.

Unter dem Dach der Senioreneinrichtungen des Landkreises Würzburg finden sich derzeit sieben Pflegeheime und sieben Service-Wohnanlagen für Senioren. Für die Übernahme des nun achten Pflegeheims wurde ein langfristiger Mietvertrag unterzeichnet. Seit nunmehr weit über zwei Jahrzehnten wird ein starker regionaler Verbund mit langjähriger Erfahrung und bester Vernetzung aufgebaut. Dabei orientiert man sich stets am Bedarf insbesondere in der ländlichen Region. Hermann Gabel, Bürgermeister der Stadt Röttingen, zeigt sich erleichtert: „Mir geht es darum, dass die Bewohner gut aufgehoben sind und das Haus einen guten Ruf hat. Die Senioreneinrichtungen sind ein guter Partner, auf den man sich verlassen kann.“ Auch Landrat Thomas Eberth ist es ein großes An-

liegen, die bestmögliche Pflege im südlichen Landkreis auszubauen.

Da das 2004 eröffnete Haus nicht mehr den Mindeststandards des Pflege-Wohnqualitäts-Gesetzes entspricht, hält Michael Pfab, Geschäftsführer der Senioreneinrichtungen des Landkreises Würzburg, eine Reduzierung der derzeit 119 Wohnplätze für unerlässlich – so soll es künftig 86 Pflegeplätze geben, verteilt auf 78 Einzel- und 4 Doppelzimmer. Sicherheit, Verlässlichkeit, Verbindlichkeit, Wertschätzung sowie ein vertrauensvoller und kooperativer Umgang miteinander hat bei den Senioreneinrichtungen des Landkreises Würzburg höchste Priorität und so soll es selbstverständlich auch in Röttingen sein.

Die Geschäftsführer Eva von Vietinghoff-Scheel und Alexander Schraml versichern, dass das vorhandene Personal eins zu eins übernommen, natürlich aber auch neues Personal eingestellt werde. Neben der Möglichkeit, eigenständig und selbstverantwortlich arbeiten zu können, darf das Personal vielversprechende berufliche Perspektiven erwarten. Verschiedene interne und externe Fort- und Weiterbildungen halten die Möglichkeit, Karrieren voranzutreiben. Familienfreundliche Arbeitszeitmodelle, unbefristete Verträge, Zusatzurlaub für die Betreuung der Kinder oder pflegebedürftiger Angehöriger nebst Betreuungskostenzuschuss sowie viele weitere Vorteile nehmen den Menschen hinter dem Angestellten ernst.

Die Energiespezialisten!

Jetzt auch Pellets erhältlich



Tel. 0931 2794-3
www.gasuf.de

gasuf
Gasversorgung Unterfranken GmbH

TAXI MAINTAL
freundlich - zuverlässig - pünktlich

- Taxiruf
- Flughafenfahrten
- Krankenfahrten
- Bestrahlungsfahrten
- Großraumfahrten
- Dialysefahrten
- Rehafahrten
- Tagesklinik
- Kurierfahrten
- Servicefahrten

Tag und Nacht für Sie erreichbar!
09331 - 5570
info@taxi-maintal.com | www.taxi-maintal.com



Rein in die Komfortzone.

Lernen Sie Ihre Sparkasse neu kennen und erledigen Sie flexibel, jederzeit von Ihrem Lieblingsort aus Ihre Bankgeschäfte. Wir stehen Ihnen per Telefon-Banking, Online-Banking und virtuell mit unserer innovativen Beratung Digit@ zur Verfügung. Für alle persönlichen Belange bieten wir Ihnen Service und Beratung in unseren Beratungszentren und Filialen. Eine Übersicht finden Sie unter www.sparkasse-mainfranken.de/standorte

- KundenserviceCenter**
Telefonischer Service
Montag bis Freitag
08:00 - 20:00 Uhr
und Samstag
09:00 - 14:00 Uhr
0931 382 - 0
- Internetfiliale**
Jetzt: Zugang zum
Online-Banking
beantragen unter
www.sparkasse-mainfranken.de/onlinebanking
- Digitale Beratung**
Bitte Termin im virtuellen Beratungszimmer vereinbaren unter
www.sparkasse-mainfranken.de/beratungdigital

Sparkasse Mainfranken Würzburg

MAROLD
Orthopädietechnik
Her ganz persönliches Sanitätshaus

Zum Ausbildungsstart September 2022 stellen wir m/w/d ein Verkäufer und Einzelhandelskaufmann

gerne dürfen sich auch Quereinsteiger, die Interesse an diesem Beruf haben, bei uns melden.

Kontakt:
Holger Marold 0931 6 44 91
marold@sani-marold.de

SEIT ÜBER 40 JAHREN IN OCHSENFURT
www.sani-marold.de
Hauptstraße 13, 97199 Ochsenfurt, Tel. 09 331 / 35 76

40 Jahre Collegium Musicum Iuvenale Ochsenfurt



Virtuelles Gruppenfoto des Collegium Musicum Iuvenale Ochsenfurt im Jubiläumsjahr 2021. Text u. Bild: Dr. Astrid Eitschberger

Mit einem vielseitigen Benefizvideo unter dem Titel „Öffne dein Herz“ feiert das Ochsenfurter Orchester „Collegium Musicum Iuvenale“ unter der Leitung von Dr. Astrid Eitschberger Ende Dezember 2021 sein 40-jähriges Bestehen.

1981 hatte Astrid Eitschberger das Ensemble ins Leben gerufen; seither war es regelmäßig in zahlreichen Veranstaltungen im In- und Ausland tätig. Das Jubiläumsvideo spiegelt die Facetten der musikalischen Arbeit mit Menschen aller Altersstufen in verschiedenen Stilrichtungen und internationalen Kooperationen. Den Titel und den Text hat Astrid Eitschberger für ihre Jubiläumskomposition mit drei Gedanken gewählt: Zum einen beinhaltet er eine Aufforderung, die Schönheit der Natur und die Freundschaft durch die Musik zu genießen; ein zweiter Aspekt liegt in dem Wunsch, Gutes zu tun, indem man

sein Herz öffnet für Menschen auf der Welt, denen es weniger gut geht als uns in Europa. „Öffne dein Herz“ ist im dritten Sinne aber auch allen Kardiologie-Patienten gewidmet.

Dieses Video stellt die coronakonforme Alternative zu einem Jubiläumskonzert mit 150 Mitwirkenden dar und kann unter folgendem Link aufgerufen werden:

<https://youtu.be/n6geYJRmu7Y>
Wie bei einem realen Konzert des CMI Ochsenfurt wird damit ein Benefizaspekt verbunden, der zur Errichtung der Krankenstation „Centre de Santé Mbonda Lokito“ der Schule „Groupe Scolaire Maman Vabatu Ngoma“ in Kinshasa beiträgt. Spenden können unter dem Stichwort „Öffne dein Herz“ auf folgendes Konto überwiesen werden:
Mbonda Lokito Kongo/Kinshasa Kinderhilfe e.V.
Sparkasse Mainfranken
Stichwort „Öffne dein Herz“
IBAN: DE81 7905 0000 0044 6409 93

Vorfriede auf viele Erlebnisse 2022 in Iphofen

Vorfriede ist bekanntlich die schönste Freude. Wir alle freuen uns auf viele unvergessliche Erlebnisse und Momente 2022.

Natürlich gibt es auch in der Weinstadt Iphofen viele Gründe, sich auf 2022 zu freuen. Egal ob Erlebnisse und Auszeiten in der Natur, bei leckerem Essen und Iphöfer Wein, beim Museumsbesuch, beim Einkaufen in kleinen Manufakturen oder beim Entdecken von kleinen Geheimtipps, ein Ausflug nach Iphofen bietet zu jeder Jahreszeit tolle Momente.

Kulturerlebnisse

Und wer den Gaumenschmaus mit Kultur verbinden möchte, der besucht die große Marilyn-Sonderausstellung im Knauf-Museum (27.03.-06.11.2022) und taucht ein in die Welt von Marilyn Monroe und begleitet diese auf ihrem Weg zur Stilikone. Gerade für Familien ist die Sonderausstellung „Rund um die Burg“ (02.04.-08.07.2022) im Freilandmuseum Kirchburg Mönchsondheim interessant.

Genusserlebnisse

Gleich im März steht die Eröffnung von zwei neuen Genusspunkten an. Das Genusshaus am Marktplatz will mit leckeren Snacks, Dessert- und Kuchenkreationen den Zwischendurch-

Hunger am Mittag und Nachmittag stillen und die Gäste begeistern. Am Kirchplatz steht die Wiedereröffnung der Vinothek Iphofen an. Hier gibt's die leckeren Weine der Iphöfer Winzer in einem Haus. Natürlich ergänzen die etablierten Wirte und Winzer das kulinarische Angebot des Genusshotels Iphofen und laden dazu ein, zusammen mit Freunden zu genießen.

Naturerlebnisse

Wandern, Radeln durch Weinberge, Wald und Wiesen ist rund um Iphofen zu jeder Jahreszeit ein Erlebnis. Aktive kommen auf Traumrunden, Naturerlebnispfaden, Wein-entdeckerrunde und vielen weiteren Rundwegen auf ihre Kosten. Führungen durch die Weinberge und die Natur laden dazu ein, dem Winzer über die Schulter zu schauen und mehr zum Weinanbau und die Flora und Fauna zu erfahren. Und wer lieber in Ruhe die Natur genießt, der lässt auf einer Panoramaschaukel die Seele baumeln, entspannt in der Liege am Geschichtswaldweg oder dem Mittelwaldpavillon, genießt die Sonne in den Liegestühlen am Stadtsee oder lässt sich von der Aussicht am terrair bei einem Picknick verzaubern.

Manufakturen entdecken

Bei einem Iphofen-Ausflug sollte

ein Bummel durch die historische Altstadt natürlich nicht fehlen. Hier gibt es mittlerweile viele kleine Manufakturen und individuelle Lädchen zu entdecken. Modeschneiderei, Stoffkunst- & Polsterwerk, Schuhmacherei, Buchbinderei, Genusshandwerk, Goldschmiede, Blumen-, Deko- oder Buchladen haben viel Schönes und Handgemachtes im Angebot und laden zum Stöbern und Einkaufen ein.

Geheimtipps erleben

Selbst für Iphofen-Kenner gibt es noch eher unbekannt Plätze, die als Geheimtipps gelten. Wie wäre es beispielsweise mit einem Spielchen auf der Boulebahn am Stadtsee oder einem erfrischenden und gesunden Gang durch die Kneippanlagen?

Wer noch mehr Vorfriede auf die Iphofen-Erlebnisse spüren möchte, der schaut einfach auf die Iphöfer Facebook (tourist.iphofen)- und Instagramseite (@iphofeninfo). Hier gibt es noch genauere Informationen und Impressionen zu den einzelnen Erlebnissen, auf die sich Iphofen Bürger und Gäste 2022 freuen können.

Weitere Informationen: Tourist Information Iphofen, Kirchplatz 1, 97346 Iphofen, Telefon 09323 870306, tourist@iphofen.de, www.iphofen.de, facebook: tourist.iphofen instagram: iphofeninfo
Text: Tourist Info Iphofen

Norbert Schätzleins Küche hat für immer geschlossen

Wer kannte ihn nicht? Norbert Schätzlein und seine hervorragenden Kochkünste der fränkischen Küche in der Gastronomie in und um Ochsenfurt? Am 9. Januar 2022 hat im 60. Lebensjahr völlig überraschend und unerwartet sein Herz für immer aufgehört weiterzuschlagen.



Brotscheiben als „Bethupferl“ für die nimmermüden und hungrigen Stammkunden.

Viele Stammkunden waren es auch, die ihm das letzte Geleit in Obernreit am Friedhof gaben. Diese Stammkunden erinnerten sich im Anschluss der Beisetzung an die vielen illustren Diskussionen in Fußballfragen

mit dem eingefleischten Schalke-Fan und an die „Meisterschaft der Herzen“ im Jahr 2001.

Norbert Schätzlein besuchte die Realschule in Ochsenfurt und hat sein Metier im „Goldenen Löwen“ zu Volkach erlernt, bevor er mit seiner Helga als Hotelfachfrau in die Selbstständigkeit ging. Er war ein herzenguter Mensch und Koch mit Herzblut.

Für seine Kochkünste erhielt er die Auszeichnungen „Hier wird fränkisch gekocht“ und „Bayerische Küche 2010“ durch das Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten gemeinsam mit dem Bayerischen Hotel- und Gaststättenverband, sowie der Bayern Tourismus Marketing GmbH und den Tourismusverbänden zur Stärkung der regionalen bayerischen Küche.

Er hinterlässt drei erwachsene Kinder und vier Enkelkinder sowie seine Ehefrau Helga samt seiner in Obernreit lebenden Mutter. Text: W. Meding

Der tägliche Ärger mit dem Kalk

Unser Wasser in Bayern ist schmackhaft, sauber und sehr wenig mit Schadstoffen belastet. Das ist leicht nachzulesen auf der Internetseite des Wasserwerks: <https://www.stadtwerke-germering.de/wasserwerk/wasserqualitaet.html>

Die Härte wird mit 20°d.H. (Deutsche Härte ist die Maßeinheit) angegeben und bei einer Härte von 7° fängt der im Wasser gelöste Kalk, an Wasserleitungen, Haushaltsgeräte und Wasserboiler zu ruinieren. Darum sind Geräte, die diese schlechte Seite des Kalks bekämpfen, sehr hilfreich und sparen Geld.

Welche Möglichkeiten gibt es denn? Manche Hersteller lösen Kalk mit Salz aus dem Wasser – und das wirkt! Aber wollen Sie Salz in Ihrem Wasser? Außerdem: Calcium ist ja gesund! Der größte Nachteil dieser Methode: Die Geräte müssen von Fachleuten eingebaut und danach immer gepflegt und mit Salz nachgefüllt werden. Das kostet! Andere Geräte, die allerdings auch eingebaut werden müssen, verwirbeln das Wasser damit der Kalk sich nicht festsetzen kann. Allerdings bei stehendem Wasser verwirbelt nichts, und damit wirken sie dann auch nicht. Andere Anlagen arbeiten mit Granulat Filter und Katalysatoren, aber auch die müssen vom Fachmann eingebaut und gepflegt

werden. Sonst drohen hier Keime im Trinkwasser!

Es gibt aber Anlagen, die man selber einbauen kann und die nicht gewartet werden müssen. Das spart viel Arbeit und Geld!

Diese Geräte arbeiten mit einem elektrischen Feld, das für Menschen völlig ungefährlich ist. Dabei wird der Kalk im Wasser in mikroskopisch feine

Teile verwandelt, Rohre und Geräte bleiben kalkfrei! Das spart viel Geld! Sie können solch ein Gerät gegen eine geringe Gebühr für 3 Monate leihen und testen.

info@hydro-shop.eu
Hydro-Shop GmbH
Warnckesweg 1
22453 Hamburg
Tel. 040 500 1720

Wir kaufen Wohnmobile-Wohnwagen
03944-36160, www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter Am Wasserturm

Seit über 30 Jahren!
NELE
Türen · Fenster · Sonnenschutz
Kartäuserstr. 14 b · 97199 Ochsenfurt-Tüchelhausen
Tel. 09 331 80 25 04 0 · Fax 09 331 80 25 04 17
www.nele-fenster.de · email: info@nele-fenster.de

OCHSENFURTER WOCHENMARKT
JEDEN SAMSTAG I VON 08.00 - 13.00 UHR
AUF DEM MARKTPLATZ

FREUEN SIE SICH AUF REGIONALE UND SAISONALE PRODUKTE
*FRISCHES GÜST UND GEMÜSE
*KÄSE UND FLEISCH
*ITALIENISCHE FEINKOST UND MEHR

Stadt Ochsenfurt
www.ochsenfurt.de

Lebenshilfe Wohnstätten Mainfranken
Mein Ort zum Leben
Wir brauchen Dich!
Rentner/in als Fahrer/in (w/m/d)

- Minijob auf 450 € Basis
- Arbeitszeit: Mo - Fr, täglich 1 h zwischen 9:00 Uhr und 11:00 Uhr
- Arbeitsort: Ochsenfurt / Im Bärental
- Ihre Aufgaben: Einladen und Ausladen der Wäschewägen, Transport zwischen den Wohnstätten
- Fahrzeug wird gestellt
- Voraussetzung Führerschein Klasse B

Für telefonische Rückfragen und Bewerbung
Telefon 0151 10830453
oder Mail eva.thonteh@lhw-mainfranken.de

Stabsübergabe an der Luftrettungsstation Christoph 18

Ochsenfurt. Beinahe jeder Mensch im Landkreis Würzburg kennt den leuchtend-gelben Rettungshubschrauber mit dem großen Schriftzug „ADAC“. Die Flugmaschine mit dem Funkrufnamen Christoph 18 ist an der Main-Klinik in Ochsenfurt stationiert und viele Bürgerinnen und Bürger aus der Region haben diesen Besatzung ihr Leben oder das Leben von Familienangehörigen zu verdanken.

Mit dem Jahreswechsel stand nun auch ein Generationenwechsel in der Luftrettungsstation in Ochsenfurt an: Nach elf Jahren als Stationsleiter und verantwortlicher Stationspilot übergab Christian Stangl zum 1. Januar 2022 den Steuerknüppel in jüngere Hände. Mit 60 Jahren schied er altersbedingt aus dem aktiven Rettungsdienst in der Luft aus. „Wenn Menschen in Not sind und es eng wird, dann ist der Gelbe Engel da“, fasste Landrat Thomas Eberth bei einer Abschiedsrunde am Hangar in Ochsenfurt zusammen. „Für die Art und Weise, wie Sie in den vergangenen Jahren diese Station geleitet, weiterentwickelt und geprägt haben, aber auch die vielen Einsätze gebührt Ihnen höchstes Lob und Anerkennung.“

Achim Keck ist neuer Leiter und Stationspilot

Die Nachfolge ist gesichert: Mit dem ebenfalls am Standort Ochsenfurt tätigen Achim Keck hat die Stationsleitung und die Position als Stationspilot ein erprobter Fachmann übernommen. Der Hubschrauberpilot fliegt bereits seit elf Jahren mit Christoph 18. Als „fränkisches Urgestein“ kennt der Tauberretterheimer die Region und seinen Einsatzbereich wie seine Westentasche. Christoph 18 deckt im Radius von rund 70 Kilometern rund um Ochsenfurt ein Areal von Aschaffenburg bis Nürnberg und von Bad Kissingen bis Heilbronn ab. Knapp zwei Drittel ihrer Einsätze fliegen die Luftretter im Landkreis Würzburg.

Sichtlich gerührt blickte Christian Stangl zumindest kurz auf die vergangenen Jahre in Ochsenfurt und dem Lufraum darüber zurück. „Die Zeit als verantwortlicher Stationspilot in Ochsenfurt war für mich ein echter Traum“, resümierte er. „Es war mit das Schönste, was ich beruflich jemals erleben durfte. Mit dem Team in Ochsenfurt und unseren Partnern ist wirklich alles möglich!“ Stangl lobte dabei vor allem die Zusammenarbeit mit den Ärzten der Main-Klinik sowie

die Vertreterinnen und Vertretern der Hilfsorganisationen und dem Zweckverband für Rettungswesen und Feuerwehralarmierung (ZRF) im Landkreis Würzburg.

Neuer ärztlicher Leiter und neuer „Chef-Sanitäter“

Bereits während des Jahres 2021 hatten an den Positionen des Ärztlichen Leiters und des „Chef-Sanitäters“ Wechsel stattgefunden. Dr. Julian Küstermann, Oberarzt der Anästhesie und Intensivmedizin, war fünf Jahre als Ärztlicher Leiter des Luftrettungsstandorts Ochsenfurt tätig. Er prägte die medizinische Weiterentwicklung der Arbeit an Bord des Hubschraubers im Kontext des ADAC Konzepts wesentlich mit und übergab seine Aufgabe bereits im Oktober an seinen Kollegen Tobias Schellenberger. Mit dem Facharzt für Anästhesiologie konnte ein engagierter und erfahrener Notarzt aus den Reihen der Main-Klinik gefunden werden.

Nach 40 Jahren als Rettungsassistent auf dem Hubschrauber übergab auch Ernst Freier seine Tätigkeit an einen jüngeren. Thorsten Stadler löste ihn als „koordinierender Helikopter Emergency Medical Services Crew Member“, zu Deutsch kurz „Chef-Sani“, bereits im Juli ab. Mit Ernst Freier verlässt das Rettungsteam ein „Mann der ersten Stunde“, wie Landrat Thomas Eberth anmerkte. Freier war in den vergangenen vier Jahrzehnten neben dem Rettungsdienst des ADAC auch bei der DRF Luftrettung sowie dem Bundesgrenzschutz geflogen und arbeitete als Rettungsassistent beim Malteser Hilfsdienst.

Mit Thorsten Stadler ist allerdings eine ebenfalls erfahrene Nachfolge gesichert. Stadler ist Notfallsanitäter an der BRK Rettungswache in Giebelstadt und engagiert sich außerdem ehrenamtlich stark beim dortigen Roten Kreuz. Seine Höhenfestigkeit und Expertise am Luftrettungsstandort Ochsenfurt steht zudem außer Frage: Bereits seit neun Jahren fliegt Stadler bereits auf Christoph 18.

Paul Justice, Geschäftsführer des Zweckverbands für Rettungswesen und Feuerwehralarmierung (ZRF), bedankte sich herzlich bei dem scheidenden Rettungsteam für die „jahrzehntelange Leidenschaft und den freundschaftlichen Umgang bei der Hilfe am Menschen“. Nach einem großen Lob für die Crew wünschte er der neuen Mannschaft gemeinsam mit Landrat Thomas Eberth „allseits guten Flug und stets eine sichere Heimkehr“. Text/Bild: LA Würzburg



Das neue Leitungsteam der Luftrettungsstation (v.l.): Ärztlicher Leiter Tobias Schellenberger, Stationsleiter Achim Keck und Chef-Sanitäter Thorsten Stadler. (M.v.l.) Oberarzt Dr. Julian Küstermann, Pilot Christian Stangl und Rettungsassistent Ernst Freier. (h.v.l.) Paul Justice, Geschäftsführer ZRF, und deren Stellvertreterin Eva-Maria Löffler, Geschäftsführer der Main-Klinik Christian Schell und Landrat Thomas Eberth.

BERUFSFACHSCHULEN OCHSENFURT

BSZ
Kittlingen-Ochsenfurt

Digitaler Info-Abend
Mittwoch, 23.02.2022

18:00 bis 18:45 Uhr
KINDERPFLEGE
Kinderpflegerin
Kinderpfleger

19:00 bis 19:45 Uhr
ERNÄHRUNG UND VERSORGUNG
Assistent/-in oder Helfer/-in für Ernährung und Versorgung

infotag.bs-kt-och.de

Staatliche Berufsfachschule für Ernährung und Versorgung
Staatliche Berufsfachschule für Kinderpflege
Pestalozzistraße 4, 97199 Ochsenfurt
Tel. 09331 98130 | verwaltung@bsz-kt-och.de

MAINTAUBER KURIER
täglich aktuell:
facebook.com/maintauberkurier/